

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	70 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918977 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Iland-Olschewski, Zuname Vorname		ID: 181918977	
Jeschke, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Achtung gruselig! Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Tiergeister AG Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-8458-2042-2 ISBN	155 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	Zielgruppe
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
.....		fantastisch / märchenhaft /	
.....		
.....		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 10.01.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Dackel Arik findet sich alleine im Wald wieder, ohne seine Menschen und ohne zu wissen, wo er ist. Der merkwürdigen Gruppe anderer Tiere, die ihn schließlich finden, schließt er sich eigentlich nur an, um einen Ausweg zu finden. Um so entsetzter ist er, als sie ihn zu einer Geisterschule für Tiere bringen und er erfahren muss, dass auch er ein Geist ist. Nur zögernd lässt sich Arik auf die neue Welt ein, doch als ihr Zuhause in Gefahr ist, müssen nicht nur die Geister zusammenhalten.

Beurteilungstext

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um einen gut erzählten, spannenden und unterhaltsamen Roman mit fantastischen Elementen für jüngere Leser*innen. Die Sprache ist so gehalten, dass sie der Zielgruppe entspricht; die einzelnen Kapitel sind so kurz, dass auch ungeübtere Leser*innen sie in der gesamten Länge durchlesen können sollten.

Die Idee eine Geistergeschichte über Tiere als Gespenster zu erzählen ist originell und wird gut konzipiert umgesetzt.

Ganz ohne gruselige Momente kommt das Buch nicht aus, auch wenn diese sehr dezent sind und Erwachsenen vermutlich gar nicht auffallen. Sensible Kinder könnten eventuell trotzdem Angst bekommen, hierauf sollte ggf. geachtet werden.

Die Illustration sind farbig gehalten und sehr gut gelungen in den Text integriert. Sie sind größtenteils eher niedlich als unheimlich - einzig die sichtbaren Knochen des Chamäleons könnten vielleicht bestimmte Kinder verschrecken.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12188101	
Verf./Bearb./Hrsg.: Widmark, Martin Zuname Vorname		ID: 1812188101		
Dziubak, Emilia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Könnecke, Ole Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Als Larson das Glück wieder fand Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-8458-2599-1 ISBN	40 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Alter / Familie / fantastisch /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:		

Inhaltsangabe
 Dem gefühlvollen, anrührenden Bilderbuch „Linas Reise ins Land Glück“ lassen die beiden Autoren Martin Widmark und Emilia Dziubak ein neues Buch folgen, das wiederum das Suchen und Finden nach Glück thematisiert.

Beurteilungstext
 Larson ist ein etwas gebrechlicher, griesgrämiger alter Mann. Seine Kinder sind ausgezogen, seine Frau ist vor langer Zeit gestorben, nun lebt er allein in seinem großen Haus.
 Er wandert durchs Haus, führt in Gedanken Gespräche mit seiner Frau und geht erschöpft ins Bett, als es plötzlich klingelt. Vor der Tür steht der kleine Nachbarsjunge. Larson ist empört, doch das ignoriert der Kleine. Er drückt ihm unbekümmert einen Blumentopf in die Hand mit dem Auftrag, die Pflanze während des Urlaubs der Familie zu gießen.
 Und Larson erfüllt diesen Auftrag nach anfänglichem Widerstreben mit Neugier und Zuverlässigkeit! Fasziniert beobachtet er das kleine, sich entwickelnde Pflänzchen. Plötzlich nimmt Larson seinen vernachlässigten Haushalt wahr, plötzlich beginnt er zu lüften und zu putzen, beginnt wieder zu leben! Als der Junge aus dem Urlaub zurückkehrt und ihn für den Abend zu seiner Familie einlädt, zögert er nicht und sagt glücklich zu.

Das ist ein wirklich faszinierendes Buch des erfolgreichen und vielfach ausgezeichneten schwedischen Kinderbuchautors. Er erzählt so hautnah von Einsamkeit, Verlassenheit, Trauer, Verantwortung, sozialen Kontakten, dass man mitten drin in der Geschichte ist, aber trotzdem nicht traurig zurückbleibt.
 Eine kleine Pflanze, die Larson an ein Gemälde seiner Frau erinnert, und ein kleiner Junge schaffen es, Larson zurückzuholen. Er vermag seine Umgebung wieder wahrzunehmen, ist bereit, neue Kontakte zu knüpfen. Das Buch entlässt den Leser mit der Gewissheit, dass der Abend bei den Nachbarn der Beginn einer wunderbaren Freundschaft wird.

Für die Zeichnungen der polnischen Illustratorin Emilia Dziubak fehlen fast die Worte, so perfekt fängt sie die Atmosphäre der Geschichte ein.
 Schon der Einband – obwohl in düsterem Braun – ist ein Hingucker. Großflächige Bilder im Buch zeigen Larsons Trostlosigkeit. Denkt er an seine Frau, blitzt ein bisschen Farbe auf, befindet er sich plötzlich mitten in einem bunten Blumenfeld, kehrt dann wieder zurück ins freudlose Haus. Trotzdem schimmert auf allen Bildern etwas Hoffnung durch, leuchtet in irgendeiner Ecke ein warmes Licht.

Das Buch ist nicht nur für Kinder, sondern auch allen griesgrämigen, traurigen, verzweifelten Erwachsenen sehr, sehr zu empfehlen. Lasst euch ein auf eure Mitmenschen, seht die Freude und die Hoffnung in den Kinderaugen!
 Übernehmt eine Verantwortung, sucht euch eine Aufgabe, seid offen, wenn jemand eure Unterstützung braucht!

Die große Schrift macht es auch für Erstleser interessant.
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Die große Gemeinschaft der Autoren, Übersetzer, Herausgeber...

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	NH..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25183442 Kürzel
-------------------------------------	---------------------------------	--	-------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Mayer, Gina Zuname Vorname Jasionowski, Gloria Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 1825183442 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	--

Annabells Tagebuch Titel Das Hotel der verzauberten Träume Reihe 978-3-8458-2576-2 144 12,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) arsEdition München 2018 Verlag Ort Jahr	Einsatz- <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
--	---

Buch (Print, gebunden) Fantastik Medienart/Ausführung Gattung Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Schlagwörter Abenteuer / Familie /
---	---

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.12.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe

Statt in einem Ferienclub an der Nordsee landet Familie Fröhlich im „Traumhotel“ an der Ostsee. Auf dem Dachboden des geheimnisvollen Hotels entdeckt Joёlle unzählige Traumfänger und das Tagebuch von Annabelle. Während sie das Tagebuch liest, dringt Joёlle immer tiefer in die Geheimnisse der Traumdeuterei ein.

Beurteilungstext

Durch eine Fehlprogrammierung im Navigationssystem landet Familie Fröhlich im Traumhotel der Geschwister Apfel. Ihnen gefällt es so gut, dass sie nicht in das 400 km entfernte Ferienresort weiterfahren. Sie finden sogar genug Gefallen an dem kleinen Ort, um ihren Lebensmittelpunkt dorthin zu verlegen.

Joёlle ist eine Traumdeuterin ist. Dieses Wissen reicht allerdings nicht. Sie muss aber herausfinden was dies bedeutet und wie sie damit umgehen soll. Rosa und Linde Apfel möchten sie darin unterstützen. Sie sind froh eine neue Traumdeuterin gefunden zu haben, halten das Mädchen aber noch für zu jung, um diese Aufgabe zu übernehmen. Wie sich herausstellt ist auch die Traumdeutung nicht ganz ungefährlich.

Das Tagebuch einer anderen Traumdeuterin soll Joёlle bei der Bewältigung ihrer Aufgabe helfen. Leider ist es verschwunden. Auf der Suche nach dem Tagebuch trifft sie Flora. Schnell freunden sich die Mädchen an. Allerdings leidet Flora unter schrecklichen Alpträumen, an denen Joёlle nicht ganz unschuldig ist. Gemeinsam mit ihrem Bruder versucht sie Flora zu helfen, dabei begeben sich die Geschwister in große Gefahr.

Hier schließt der zweite Band direkt an den ersten an. Es empfiehlt sich mit dem ersten Band zu beginnen. Gina Mayer ist es sehr gut gelungen nahtlos an den ersten Band anzuknüpfen. Alle Charaktere des ersten Buches tauchen wieder auf und ihre Geschichten entfalten sich weiter.

Freundschaft, Mut und Hilfsbereitschaft stehen neben Magie und Abenteuer im Mittelpunkt der Handlung. Der Schreibstil ist fließend und leicht zu lesen, ohne an Spannung zu verlieren.

Als Gestaltungselemente sind braune Federn neben den Seitenzahlen zu finden. Unter jeder Kapitelüberschrift ist eine kleine Zeichnung in dezenten Farben zu finden, die zum Verlauf der Geschichte passt. Drei farbige, vollflächige Illustrationen bereichern das Buch.

Am Ende der Geschichte ist eine kleine Leseprobe für den nächsten Band zu findet. So können sowohl Jungs als auch Mädchen gespannt sein wie es weiter geht.

Eine spannende Fantasy-Geschichte für Mädchen ab 9 Jahre.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 16180109
Verf./Bearb./Hrsg.: Linstadt, Anna <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1716180109	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Blüten und Blätter entdecken und sammeln - Ein Herbarium für Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2367-6 ISBN	80 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
arsEdition Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Natur _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.03.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ein Herbarium für kleine Naturforscher zum Bestimmen und Sammeln von Pflanzen.

Beurteilungstext
 Das Herbarium für Naturforscher gibt dem Leser erst einmal einen kleinen Einblick in die Pflanzenkunde und eine Einführung in das Sammeln und Pressen von Pflanzen. Anna Linstadt hat in diesem Herbarium 30 heimische Pflanzen aufgelistet. Im Buch widmet sie jeder Pflanze eine ganze Seite. Dort findet sich neben Fotografien der entsprechenden Pflanze auch immer einen Steckbrief über die Pflanze mit Angaben über deren Größe, die Blatt- und Blütenform, die Hauptblütezeit und die Nennung der Früchte. Auch erfährt man hier, wo man die Pflanze am häufigsten findet.
 Neben diesen Informationen erfährt man aber auch einiges rund um die jeweilige Pflanze, zum Beispiel über die Bedeutung des Namens in der Antike, welches Parfüm aus der Pflanze kreiert wurde oder woher das Wort „Buchstabe“ kommt. Man bekommt Basteltipps und wird informiert über die medizinische Wirkung einiger Pflanzen.
 Die Gestaltung der jeweils rechten Seite im Buch ist dem Leser/der Leserin überlassen. Dort ist Platz für das Einkleben der gesammelten und gepressten Blüten und Blätter. Dazu kann noch der Fundort der Pflanze und das entsprechende Datum eingetragen werden.
 Am Ende des Buches findet sich noch ein aufschlussreiches Glossar und auch einige Seiten Freiraum für Pflanzen, die man der Sammlung zufügen möchte.
 Ein schön gestaltetes Buch in Spiralbindung, dass mit einem eingearbeiteten Gummiband auch das Buch zusammenhält, wenn man es gefüllt hat.
 Das Buch ist für Kinder ab 6 Jahren gedacht, lässt sich aber schon vorher einsetzen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nana Kürzel	Nr. 23190130122
Verf./Bearb./Hrsg.: Schladt, Patrick Zuname Vorname			ID: 1823190130122	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Da steckt Musik drin! Soundbuch mit 28 Musikinstrumenten Titel			Schlagwörter Musik / Instrumente /	
Reihe				
978-3-8458-2846-6 ISBN	16 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)		
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.01.2019 Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Es handelt sich um ein Sound-Buch mit 28 Instrumenten.				

Inhaltsangabe
Wie klingt die Kalimba, die Bratsche oder das Hackbrett? Dieses Sound-Buch spielt es dir vor.

Beurteilungstext

Dieses Sachbilderbuch führt in die Welt der Musikinstrumente ein. Dabei wirdmet sich jede Doppelseite einer Instrumentengruppe. Diese Gruppierung führt zu einer nachvollziehbaren Struktur und zur Vernetzung der Instrumente. Unter jeder Gruppe (Tasten-, Saiten-, Holzblas- und Blechblas-, Schlag- und Streichinstrumente sowie "außergewöhnliche Instrumente") sind vier Instrumente abgebildet, die sowohl einzeln als teilweise auch im Ensemble, mit den jeweils gleichen Melodien wie solistisch eingespielt, zu hören sind. Bevor die Seite angespielt werden kann, muss sie durch Drücken eines großen roten Punktes am unteren rechten Bildrand aktiviert werden. Die großen Sound-Punkte der Instrumente befinden sich jeweils am rechten Bildrand. Die Instrumente sind hierbei nochmals abgebildet und nummeriert, sodass eine Zuordnung problemlos möglich ist.

Alle sieben Doppelseiten sind gleich aufgebaut: Unter der Überschrift der Instrumentengruppe wird die Spielweise bzw. Tonerzeugung dieser Instrumente erklärt. Dies wird jeweils in einen farbigen Kasten gerahmt. Auf dem Rest der Seite (mit Ausnahme des unteren Bildrandes) wurde der Hintergrund weiß belassen. Darauf ist die Schrift gut lesbar und es entsteht kein weiterer Störfaktor für die Sachinformation des Buches. Es werden auf der linken und rechten Buchseite anschließend je zwei Instrumente vorgestellt. Diese sind sowohl visuell als Foto abgedruckt als auch textlich beschrieben. Ein Fließtext stellt dabei die wichtigsten Funktionen, Spielweisen und Klänge des Instruments vor. Der Text ist relativ einfach geschrieben, scheut jedoch nicht vor Fachbegriffen, die jeweils gut eingebunden erklärt werden. Das Buch eignet sich damit bereits für wissbegierige Vorschulkinder sowie für den Musikunterricht in der Grundschule. Es ist sehr empfehlenswert.

Nadine Naugk

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	164 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918973 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rundell, Katherine Zuname Vorname		ID: 181918973	
Sutton, Emily Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Thiemann, Nele Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das Weihnachtswunder - Eine magische Wintergeschichte Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2559-5 ISBN	64 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Weihnachten, Wunder, - ... - _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) zur Weihnachtszeit		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.02.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Endlich mal wieder eine bezaubernde Weihnachtsgeschichte für jung und alt, die man nicht missen sollte. Mit "das Weihnachtswunder-eine magische Wintergeschichte" ist Katherine Rundell ein tolles Kinderbuch mit nostalgischem Flair gelungen, das nicht nur von der Magie der Nacht, sondern vor allen Dingen von der Kraft von Wünschen erzählt. Stimmig dazu, die tollen Illustrationen von Emily Sutton. Ein Buch, dass im Bücherregal nicht fehlen sollte.

Beurteilungstext
 Wow, dieses Buch springt bereits durch das Cover jedem ins Gesicht: Ein absoluter Hingucker dank der Goldfolienprägung auf einem Schutzumschlag!

Die Überschrift ist in rot- goldener Schrift mittig platziert, wobei diese bereits durch die Schriftart einen Touch von Nostalgie hat. Neben den goldenen Schriftzügen, die sich auf dem weißen Hintergrund sehr gut hervorheben, finden sich auch goldene Tannenzweige über das ganze Cover verteilt. Diese umrahmen einen Zinnsoldaten, ein Pferdchen, einen Engel, eine Zuckerstange und Christbaumkugeln. Auf der Rückseite des Buches findet sich zudem eine rote Christbaumkugel, die durch Zacken einen Stern mit der Innenschrift "Wenn du dir etwas wünschst, dann musst du es von ganzem Herzen tun!" formt. Sollte dies nicht bereits Grund genug sein das Buch zu kaufen, so überzeugt aber auch der Inhalt.

An Heiligabend sitzt Theo ganz alleine unter dem Weihnachtsbaum, da seine Eltern beide arbeiten müssen. Keine Weihnachtsdekoration. Keine Weihnachtsgans. Nur eine Babysitterin, die im Raum nebenan über ihrem Handy eingeschlafen ist und ein Weihnachtsbaum den Theo alleine schmücken muss. Kein Wunder, dass Theo ganz traurig ist. Immer lauter und intensiver wird sein großer Wunsch, nicht mehr alleine sein zu müssen. An diesem Abend muss einfach jemand da sein- bei ihm sein und mit ihm feiern. Irgendjemand. Doch was ist das? Ein rot und grün blinkender Stern- eine Sternschnuppe? Plötzlich hört er ein Rascheln. Ein Schaukelpferd, ein Zinnsoldat, ein Engel und ein Rotkehlchen, die eben noch Tannenbaumschmuck waren, sind plötzlich zum Leben erwacht. Nun versuchen sie den Baum herunter zu klettern, wobei sie auch noch Theos Hilfe brauchen. Ist die Welt nun völlig verrückt geworden? Und hiermit beginnt ein einzigartiges und magisches Abenteuer durch die Heilige Nacht. Wie dieses ausgeht und ob Theo Heiligabend am Ende alleine feiern wird soll hier jedoch nicht verraten werden.

Katherine Rundell erzählt eine herzerwärmende, gefühlvolle Geschichte mit einer wichtigen Botschaft. Ihr kindgerechter Schreibstil, eignet sich nicht nur sehr gut zum Vorlesen, sondern stellt auch ein gutes Erstlesebuch dar. Sie verwendet überwiegend kurze und einfache Sätze und auch die Wortwahl ist einfach gehalten. Die schwarze Schrift des Textes hebt sich auf dem weißen Hintergrund sehr gut ab und vereinfacht damit gerade Erstlesern das Lesen und fördert deren Konzentration. Besonders bezaubernd sind jedoch Emily Suttons Illustrationen. Mit ihrem nostalgischem Stil achtet sie besonders aufs Detail. In ihrer Mischtechnik fängt sie farbenfroh den Zauber des Heiligen Abends auf, sodass der Leser das Gefühl hat mitten drin zu sein.
 Ein Buch zum Träumen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	anfe Kürzel	Nr. 23190128207
Verf./Bearb./Hrsg.: Lewis, Gill Zuname Vorname		ID: 1823190128207	
Weaver, Jo Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Mumot, André Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Der Klang der Freiheit Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-8458-2601-1 ISBN	96 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Flucht / Musik / Freundschaft	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 28.01.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Boot mitten auf dem Meer, mitten in der Nacht. Und ein Junge mit einer Geige.

Beurteilungstext
 Eine bunte Gruppe an Menschen ist mitten in der Nacht auf einem kleinen Boot auf dem Meer gefangen. Der Motor ist ausgefallen, die Stimmung am Tiefpunkt. Und doch werden aus den Fremden bis zum neuen Morgen Freunde. Alles beginnt mit Rami, der, anstatt Proviant beizusteuern, seine Geige auspackt und anfängt, mit seinen Melodien Geschichten aus der Heimat zu erzählen, die die Menschen hinter sich gelassen haben: Liebesgeschichten, Geschichten vom bunten Markttreiben, aber vor allem die eine große Geschichte vom weißen Hengst, der, als Fohlen fast erfroren, zum Beginn eines neuen Zeitalters beiträgt. Fasziniert von Ramis Erzählungen werden die Flüchtlinge im Boot geeint, denn: Ramis Geschichten sind ihrer aller Geschichten.
 Die Autorin Gill Lewis beschreibt in ihrem Buch „Der Klang der Freiheit“ eine Flucht im doppelten Sinn: Rami und die Menschen in dem Boot fliehen aus ihrer Heimat. Und sie fliehen durch Ramis Geschichten aus der bedrückenden Nacht. Beginnt die Geschichte mit einem irritierenden Rückblick und den verworrenen Gedanken des Protagonisten, die durch eine geschwungene Typografie verbildlicht werden, zieht der lyrische Sprachstil die Leser*innen schnell in seinen Bann. So gelingt es Lewis, die intensiven Gefühle der unterschiedlichen Situationen zu beschreiben. Als Leser*in vergisst man, genau wie die Menschen im Boot, die bedrohliche Situation auf dem Meer und verliert sich in der sagenhaften Geschichte des weißen Pferdes, die von der Erzählung der Geschehnisse auf dem Boot gerahmt wird. Die anfänglich bedrückende Stimmung wird auch durch die monochromen Illustrationen von Jo Weaver getragen. In dunklen Petroltönen wirken die flächig gestalteten Szenen mit dem winzigen Boot auf dem weiten Meer bedrohlich und düster. Durch die Abstufung der Intensität des Farbtons werden die Stimmungen der einzelnen Szenen im gesamten Buch unterstrichen, z.B. die verblässenden Erinnerungen der Menschen im Boot. Dabei wird der Wechsel zwischen den unterschiedlichen Erzählungen im Buch auch in der Variation des Bild-Text-Verhältnisses deutlich: kreisrunde Ausschnitte für die Erinnerungen, den Text rahmende oder hinterlegende Bildelemente, die detaillierte Darstellung nur eines für die Szene wichtigen Gegenstandes, illustrierte Doppelseiten ohne Text. Weaver schafft es so, mit nur einem Farbtönen die gesamte Erzählung lebendig und eindrücklich zu illustrieren. Einziger Wermutstropfen ist dabei das Cover: Ein aus Noten geformter Pferdekopf vor dem Sternenhimmel der Nacht wirkt im Vergleich zu den sonst eindringlich tief sinnigen Illustrationen unpassend sentimental und deplatziert, auch weil das Farbschema durch zusätzliche Blautöne gebrochen wird.
 „Der Klang der Freiheit“ hallt dennoch lange nach, vor allem auf Grund des Funkens Hoffnung, den die Menschen zum Ende der Geschichte verspüren. Ein sehr empfehlenswertes Buch!
 Anneliese Feilcke

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nma Kürzel	Nr. 15194025
Verf./Bearb./Hrsg.: Lewis, Gill Zuname Vorname			ID: 1815194025	
Weaver, Jo Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Mumor, André Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Klang der Freiheit Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2601-1 ISBN	78 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)		
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Flucht, Angst, Erinnerung,	
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 12.02.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein kleines Boot treibt auf dem Meer. Die Menschen, die darin sitzen, haben ihr Zuhause verloren. Rami, einer von ihnen, trägt eine Geige bei sich. Und während das Boot durch die stürmischen Wellen treibt, erzählt Rami die Geschichte seines Instruments. Und erweckt so die Hoffnungen auf Freiheit und Überleben bei seinen Weggefährten.

Beurteilungstext
 „Der Klang der Freiheit“ von Gill Lewis ist ein Buch, das unter die Haut geht! In der Rahmenhandlung erzählt es die Geschichte von Rami, einem 14-jährigen Jungen, der aus seiner Heimat flüchten musste. Ganz plötzlich, ohne sich von seiner Mutter, seinen Freunden, seinem Leben in der Heimat verabschieden zu können. Nun sitzt er mit anderen Flüchtlingen in einem kleinen Boot auf dem Meer, bei schaukelnden Wellen, dem potenziellen Tod durch Ertrinken oder Erfrieren permanent ins Auge blickend, aber auch mit einem „Funken Hoffnung“ (S. 12) auf eine bessere, sichere und freie Zukunft. Eine lebensbedrohliche, existenzielle Situation also, in der Rami kaum mehr bei sich trägt als einen langen, schmalen Kasten. Und in diesem befindet sich das, was er über alles liebt, was ihm die Welt bedeutet: eine Geige. Während die anderen Essen und Getränke miteinander teilen, teilt Rami mit ihnen die Geschichte dieser Geige, die zu einer revolutionären Geschichte über die Macht und die Freiheit der Kunst wird. In Form einer Binnenerzählung lernt der Leser so Suke kennen, einen kleinen Schäferjungen aus den Hochebenen der mongolischen Wüste, der einen Hengst besitzt „mit einem Fell so weiß wie der weißeste Schnee und mit Augen so dunkel wie die dunkelste Nacht“ (S. 40). Dieser Hengst liebt seine Freiheit und lässt sich nur von Suke reiten, ohne „Sattel und Zaumzeug galoppierten sie über die Ebenen“ (S. 40). Aber ihre Freiheit ist, wie diese der Bootsflüchtlinge, in Gefahr: Nach einer Niederlage beim Pferderennen bemächtigt sich der reichste Fürst des Landes des weißen Hengstes. Er will den Willen des Pferdes, seine unbändige Freiheit, durch Peitschenhiebe und Demütigungen brechen. Und hat damit auch scheinbar Erfolg: „Ihr seht“, sagt der Fürst, als er endlich auch dem Rücken des Pferdes thront, es „gibt nichts, was ich nicht zähmen kann. Ich bin der Herr über alles“. (S. 58) Aber es gibt etwas, das mächtiger ist als Angst, Schrecken und Unterdrückung: der Ruf nach Freiheit. Und so hört auch der weiße Hengst „wie der Wind ihn beim Namen rief. Er spürte, wie er durch ihn hindurchfuhr und seinen Beinen und seinem Herzen neue Kraft gab. Er bäumte sich auf, um dem Ruf des Windes zu antworten, und warf den Dunklen Fürsten von seinem Rücken“. (S. 59) Wiedervereint mit Suke stirbt der weiße Hengst erschöpft von der Tyrannei des Dunklen Fürsten. Aber mit seinem psychischen Tod wird etwas Neues geboren, eine Idee, ein Klang, der „etwas in die Welt schicken [wird], das viel mächtiger ist als jeder Pfeil“ (S. 68). Der Klang einer Geige, die Suke aus den sterblichen Überresten seines Pferdes baut, ertönt bald über alle Berge und Täler, ergreift alle Menschen. Er erreicht auch den Dunklen Fürsten, der diese gefährliche Musik vertreiben, vernichten, auslöschen will. Doch es gelingt nicht! Und der schwarze Fürst muss fort, fort von diesem Klang der Freiheit, der Macht der Musik, und er gräbt, immer tiefer, ein Loch unter der Erde, das „ihn fortführte von der Musik“ (S. 71).

„Der Klang der Freiheit“ ist ein Buch, das aus der Masse aktueller Jugendliteratur deutlich und in vielerlei Hinsicht heraussticht. So wird hier ein aktuelles politisch-gesellschaftliches Thema mit einer zeitlich übergeordneten, geistigen Ebene verbunden: Kunst wird nicht nur als ein mächtiger, subversive Kräfte in sich tragender Ort erkennbar, sondern zugleich als ein Ort des kulturellen Erinnerns - an gewonnene Kämpfe um Freiheit und Autonomie, an Leid, Hoffnung und Kampf. In diesen Ort wollen sich auch die Bootsflüchtlinge, die nicht wissen, ob sie den nächsten Tag noch erleben. mit ihren eigenen Geschichten einschreiben: „Die Worte taumeln von den Lippen der Passagiere.

die sich meistens gegenseitig ansehen, mit ihren eigenen Gedanken untereinander „die Worte tauchen von den Lippen der Passagiere, wollen unbedingt Namen und Orte in die Köpfe der anderen setzen. Erinner dich an mich. Erinner dich an meinen Namen.“ (S. 17) Und sie sind es auch, die dieses Lied der Freiheit von Suke und seinem Hengst forttragen wollen, hinein in eine – hoffentlich – freie Welt. Ob es klappt, ob die Bootsflüchtlinge ihre Flucht überleben - das bleibt offen.

Dem anspruchsvollen Inhalt entspricht die hohe literarisch-ästhetische Qualität der formal-stilistischen Ebene. Dem Leser begegnet eine lakonische, hoch metaphorische und teilweise in Form und Stil in Lyrik übergleitende Sprache, die dem Leser Bedeutungen und Stimmungen der Protagonisten noch vor dem eigentlichen Verstehen fühl- und erfahrbar macht. Weniges wird hier direkt formuliert, vieles muss vom Leser geschlussfolgert und in Zusammenhänge gesetzt werden. Außensichten auf die Figuren und die Szenerie werden ergänzt durch interne Fokalisierungen, die das Leid der Flüchtlinge, das Unrecht, das ihnen widerfahren ist, aber auch ihre Angst, ihr Heimweh, ihre Sehnsucht nach einem neuen Ort plastisch veranschaulicht.

Die zahlreich vorhandenen Bilder sind überwiegend realistisch gehalten und illustrieren den Text. Zugleich fangen sie die Stimmung des Geschriebenen durch ihre stets düster-melancholisch anmutende Schwarz-Weiß-Kolorierung auf. „Der Klang der Freiheit“ ist ein All-Ages-Buch, das sowohl Jugendlichen als auch Erwachsenen zu empfehlen ist. Jüngere Leser werden Zugang finden über die empörende Ungerechtigkeit, die den Protagonisten der Rahmen- und Binnenerzählung gemein ist. Ältere Leser können gedanklich den Faden über die subversive Kraft der Kunst und der Kunst als Ort des kulturellen Gedächtnisses weiterspinnen.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	anfe	Kürzel	Nr. 23190121203
Verf./Bearb./Hrsg.: Bartos-Höppner, Barbara Zuname Vorname				ID: 1823190121203		
Teckentrup, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Die Bibel Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe				Zielgruppe		
978-3-8458-2276-1 ISBN		155 Seitenzahl		<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
arsEdition Verlag		München Ort		2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Religion / Kinderbibel		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.01.2019 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 3000 Jahre Geschichte zwischen zwei Buchdeckeln, von Adam und Eva bis zur Offenbarung des Johannes

Beurteilungstext
 Es gibt sie zuhauf: Kinderbibeln in allen Größen, für alle Altersgruppen und mit sämtlichen Illustrationsstilen. Was zeichnet diese Bibel im Unterschied zu andern aus?
 Inhaltlich erwarten die Leser*innen altbekannte Erzählungen: Eingeteilt in Geschichten aus dem Alten und aus dem Neuen Testament berichtet die preisgekrönte Autorin Barbara Bartos-Höppner (1923-2006) von der Schöpfung und dem Anfang aller Dinge bis hin zur Offenbarung des Johannes und der Hoffnung auf eine neue Welt. Überraschend findet sich die Erzählung des Richters Gideon im Rahmen der alttestamentlichen Darstellungen wieder, welche durchaus nicht zum „Standardrepertoire“ der Kinderbibeln gehört. Ein nachgestelltes Inhaltsverzeichnis listet die einzelnen Geschichten auf und lädt durch die aufgeführten Bibelstellen zum Weiterlesen ein.
 Allgemein fällt auf, dass die ausgewählten und chronologisch angeordneten Geschichten stets auf maximal einer Doppelseite erzählt werden und so die Möglichkeit bieten, auch kurzweilig und Stück für Stück in die Welt der biblischen Charaktere einzutauchen. Bartos-Höppner haucht den Figuren und Ereignissen durch ihre prägnante und gleichzeitig dynamische Sprache Leben ein, sodass die vielen tausend Jahre zwischen Figuren und Leser*innen verblassen und das Geschehen ganz nah erscheint, z.B. durch die Verwendung wörtlicher Rede oder Einsicht in die Gefühle und Gedanken der Figuren. Inhaltlich ist jedoch kritisch anzumerken, dass die Autorin an einigen Stellen fehlerhafte Vorstellungen verstärkt, indem sie z.B. die Weisen in der Weihnachtsgeschichte als Kaspar, Melchior und Balthasar vorstellt, was, weder in der Anzahl noch der Namensgebung, der Darstellung im Originaltext entspricht.
 Diese stereotype Vorstellung der Weisen wird dann leider auch in den Illustrationen von Britta Treckentrup aufgegriffen. Erfahrene Kinderbibel-Leser*innen werden beim Betrachten des Buches sofort an die berühmten Illustrationen von Kees de Kort erinnert, wobei Treckentrup sich durch eine intensivere Farbgestaltung auszeichnet, ohne übertrieben oder romantisierend zu wirken. Die farbenfrohe Collagentechnik im Stil der Monotypie zieht sich abwechselnd über die gesamte Doppelseite oder ist dem Text auf einer Einzelseite gegenübergestellt. Dabei wirken die Bilder jedoch im Vergleich zum energie- und schwungvollen Text stellenweise starr, die Figuren oberflächlich und wenig individuell, obwohl unterschiedliche Perspektiven eingenommen werden. Das führt dazu, dass die Erzählungen im Verlauf eine gewisse Monotonie entwickeln, was besonders deswegen schade ist, weil Text und Illustrationen einzeln betrachtet herausragend sind. Zu empfehlen wäre demnach ein (Vor)Lesen und Entdecken in zeitlichen und inhaltlichen Abschnitten.
 Insgesamt überzeugt die Bibel dennoch trotz der eingeschränkten Variation des Text-Bild-Verhältnisses vor allem durch den mitreißenden Erzählstil und ist deshalb empfehlenswert.
 Anneliese Feilcke

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	GS Kürzel	Nr. 221903013
Verf./Bearb./Hrsg.: Sabbag, Britta und Kelly, Zuname Vorname			ID: 18221903013	
Tourlonias, Joelle Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die kleine Hummel Bommel und die Zeit Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-8458-2535-9 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
arsEdition Verlag			München Ort	
2018 Jahr			Preis (EURO) 15,00	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter Musik / Lernen / Zeit _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Erstelldatum: _____			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Oft fragt man sich, wie es kommt, dass die Zeit mal langsam und mal schnell vergeht. Dieses Bilderbuch erklärt das Phänomen auf kindgerechte Art und Weise.

Das Lied von Maite Kelly über die Zeit, das Bommel im Verlauf der Handlung hört, ist auf allen Downloadportalen erhältlich.

Beurteilungstext

Bommel steht mit seinen Eltern auf dem Bahnsteig und wartet auf den Bummelzug, der seine Oma zu einem Besuch bringen soll. Der Zug macht seinem Namen alle Ehre, denn er hat Verspätung. Das Hummelkind langweilt sich und hat das Gefühl, dass die Zeit im Schneckentempo vergeht. Leckere Honigkekse verkürzen die Wartezeit wenigstens etwas. Bommel überlegt, warum die Zeit mal schnell und mal langsam vergeht. Die Erklärung der Eintagsfliege bringen ein wenig Licht ins Dunkel. Die kleine Hummel erkennt, dass es darauf ankommt, was man aus der Zeit macht.

Die Botschaft des Bilderbuchs lautet: Zeit ist jetzt! Bommel versteht nun, dass man die Zeit unterschiedlich wahrnimmt. Warten zieht das Zeitempfinden in die Länge. Je spannender und aktiver man die Zeit verbringt, um so kurzweiliger wird sie empfunden. Beim Zusammentreffen mit der Eintagsfliege Emil Einstein hört Bommel das Lied von Maite Kelly über die Zeit.

In diesem großformatigen Bilderbuch beanspruchen die Illustrationen durchgängig zwei Buchseiten. Sie schließen den Text ein. Als angenehm empfindet man beim Betrachten der Bilder die getönten Buchseiten. Die Darstellungen der verschiedenen Insekten sind sehr originell. Sie sind menschenähnlich gestaltet, zeigen aber auch die typischen Insektenmerkmale. Sehr lustig sind die Namen der Käfer und Fliegen. So heißt die Schaffner-Schabe Charlie, der Kofferträger Kalle Kakerlake, die Honigkekseverkäuferin Marie Marienkäfer. Kerstin Kellerassel bedient im Bahnhofscafé und Bruno Balkenbohrer heißt der Steinbockkäfer.

Im Anhang werden die drei Frauen vorgestellt, die den neuen Bilderbuch-Bestseller zuwege gebracht haben. Das perfekte Hummelteam!

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MeRi Kürzel	Nr. 221903011
Verf./Bearb./Hrsg.: Teckentrup, Britta Zuname Vorname			ID: 18221903011	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die kleine Maus und die große Mauer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2633-2 ISBN		32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Mut, Offenheit, Neugier,	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Von Mauern im Kopf und wie man sie überwindet, erzählt das Bilderbuch „Die kleine Maus und die große Mauer“ von Britta Teckentrup auf sehr ästhetische Weise.

Beurteilungstext
 Die kleine Maus, des im Verlag arsEdition erschienenen Bilderbuches „Die kleine Maus und die große Mauer“, lebt an einem Ort, der umgeben ist von einer Mauer, die es „immer schon“ gegeben hat und von der niemand wusste „...wo sie endete oder warum es sie gab“. Die anderen Tiere bemerken sie schon gar nicht mehr, doch die kleine Maus ist neugierig. Sie will wissen, was hinter der Mauer ist und wieso es sie überhaupt gibt. Sie fragt einen nach dem anderen, bekommt aber keine zufriedenstellenden Antworten. Als eines Tages ein blauer Vogel über die Mauer fliegt, nutzt die Maus ihre Chance und fliegt hinüber. Sie kommt in eine Welt, die „schöner und bunter ist, als die kleine Maus es sich je hätte vorstellen könne.“. Als sie zurückkehrt, um den anderen Tieren davon zu berichten, stellt sie erstaunt fest, dass die Mauer nicht nur weg, sondern nie dagewesen ist. Sie hat nur in den Köpfen existiert. Die Tiere verlassen nach und nach ihre selbst gesteckten Grenzen. Der Löwe geht als letztes, denn Mut ist das Wichtigste um Mauern zu überwinden.
 Britta Teckentrup, die für ihr Buch „Alle Wetter“ für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde, nimmt in „Die kleine Maus und die große Mauer“ ein klassisches Motiv auf – Mauern im Kopf und wie man sie überwinden kann. Mit der ihr eigenen Drucktechnik, eine Mischung aus handgemachten und digitalen Collagen, schafft sie dafür sehr stimmungsvolle Illustrationen. Diese unterstreichen nicht nur die Handlung, sondern auch die Gefühlslagen der Figuren. Die Dichotomie von innerhalb und außerhalb der Mauer wird über die Farbtöne verdeutlicht. Sind es innerhalb der Mauer eher gedeckte Farben, die wirken als wäre ein Grauschleier über das Bild gezogen und die eine melancholische Atmosphäre schaffen, wird es später farbenprächtiger. Scheinbar tote Bäume werden zu blühenden Pflanzen und karge Stadt zu detailreicher Natur. Für Kinder lässt sich dies sehr gut beobachten, wenn die Tiere die Mauer durchbrechen und sich ihre Farbe verändert. Wünschenswert wäre gewesen, die Bilder mehr über den Text hinaus erzählen zu lassen, um den kindlichen Leser*innen mehr Raum für eigene Interpretation zu geben.
 Auf höchst ästhetische Art und Weise nimmt die Autorin ein sehr aktuelles Thema auf. Die Angst vor dem Unbekannten, Fremden und das starre Festhalten an dem Althergebrachten aus Angst, Gewohnheit, Gleichgültigkeit oder dem Wunsch nach vermeintlicher Sicherheit wird über die verschiedenen Tiere transportiert und ist für Kinder durchaus entschlüsselbar. Die Maus als die kleinste unter den Tieren bietet zudem ein hohes Identifikationspotential für Kinder und ermutigt dazu, Dinge zu hinterfragen, auch wenn sie schon immer da sind. Insbesondere der Clou, dass die Mauer schlussendlich gar nicht existiert hat, lädt zum nachdenken und zum Gespräch über aktuelle Diskurse, Vorurteile, starre Weltbilder, Ausgrenzung und die Angst vor dem Fremden ein. Insbesondere in Zeiten, in denen es Menschen gibt, die tatsächliche Mauern bauen wollen, um sich vor angeblichen Gefahren zu schützen, ist dieses Buch aktueller denn je.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle		Ausschuss		Bearbeitung (Name, Vorname)		nr. mr	Nr. 23190131108
Verf./Bearb./Hrsg.: Teckentrup, Britta Zuname Vorname						ID: 1823190131108	
Teckentrup, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache						Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die kleine Maus und die große Mauer Titel						Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe						Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2633-2 ISBN		32 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)			
arsEdition Verlag		München Ort		2018 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:					
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
						Zentraldatei: 31.01.2019	
						Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die kleine Maus ist neugierig, was hinter der großen Mauer sein mag, die ihren Lebensraum umgibt. Und eines Tages macht sie eine verblüffende Entdeckung.

Beurteilungstext
 Die kleine Maus lebt mit den anderen Tieren in einem kleinen Dorf, das von einer Mauer umgeben wird. Sie ist neugierig und fragt sich, was wohl dahinter sein mag, doch niemand kann ihr darauf eine schlüssige Antwort geben. Es sei gefährlich dahinter, mutmaßt die Katze, es sei nichts dahinter, der Löwe und der Bär hat es einfach aufgrund der langen Zeit vergessen. Alle Tiere haben sich damit abgefunden, dass die Mauer da ist und niemand stört sich daran – aber die Neugier und Sehnsucht der kleinen Maus wächst. Als sie einen Vogel beobachtet, der über die Mauer fliegt, ist die Lösung gefunden. Gemeinsam mit dem Vogel überfliegt sie die Mauer und dahinter entdeckt sie ein wunderbares Land, so bunt und weit, wie sie es sich gar nicht vorstellen kann. Doch als sie zurückkommt, um es den anderen Tieren zu erzählen, ist die Mauer weg – diese gab es letztlich nur in ihrem Kopf. Auch die anderen Tiere finden nach den Erzählungen der Maus den Mut, einen Schritt durch die imaginäre Mauer zu machen und das neue Land kennenzulernen. So beginnt für alle ein neues Leben. Britta Teckentrup nimmt eine alte Geschichte von Leo Lionni (Tilly und die Mauer) auf und erzählt sie neu und verändert. Die Mauer als Bild für die Begrenztheit und Fremdheitsskepsis der Menschen ist hier nur scheinbar massiv und konkret. Es stellt sich heraus, dass die Barriere lediglich in unseren Köpfen und in unserer Vorstellung existiert. Die kurzen Texte folgen einem erzählenden Grundton, der von szenischen Passagen wörtlicher Rede durchbrochen ist. Die Bilder sind farbenfrohe Drucke, die in schablonierten Formen die Gegenstände, Tiere und Pflanzen zeigen und dabei stark typisiert die Handlung künstlich überzeichnet in Szene setzen. Das betont den fabelartigen Charakter der Erzählung und schafft eine adäquate Umsetzung. Durchaus zu empfehlen!

Michael Ritter

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12188107
Verf./Bearb./Hrsg.: Leser-Matthesius, Ingrid Zuname Vorname			ID: 1812188107	
Glazer-Naudé, Ludvik Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Zauberflöte Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2635-6 ISBN		48 Seitenzahl	25,00 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wien im Jahr 1791. Die sechsjährige Soferl trägt die Wäsche aus, die ihre Mutter für andere Leute gewaschen und gebügelt hat. Sie muss auf ihrem Weg zu den Auftraggebern häufig am Volkstheater vorbei und lauscht völlig fasziniert den Proben zur „Zauberflöte“. Sie wünscht sich nichts sehnlicher, als einmal in dieses Theater gehen zu dürfen, aber dafür hat die Familie kein Geld.

Beurteilungstext
 „Die Zauberflöte“ von Mozart war schon oft in Buchform oder/und auf CD ein Thema für Kinder. Im Mittelpunkt dieser hier vorliegenden Erzählung steht aber nicht Mozart, sondern Soferl, ein kleines, musikbegeistertes Mädchen. Sein Leben in der historischen Zeit Mozarts wird als Rahmenhandlung detailliert geschildert. Glaubhaft wird erzählt, wie es dem Mädchen eines Tages gelingt, hinter die Kulissen des Theaters zu gelangen. Sie lernt die Kostümwerkstatt kennen, bekommt einen glitzernden Stein vom Kleid der Königin der Nacht geschenkt und erfährt etwas über die Arbeit der Bühnengestalter. Sie erfährt, dass die Oper „Die Zauberflöte“ bald uraufgeführt wird und versucht durch den Verkauf von Äpfeln das Geld für eine Eintrittskarte zu verdienen. Ein Apfel soll einen Pfennig kosten, zum Schluss fehlt ihr ein einziger Pfennig für die Karte – heutige Kinder werden nur staunen über die Größenordnung und auch darüber, dass so kleine Kinder bereits arbeiten müssen. Als sie am Tag der Aufführung weinend – mit einem letzten Apfel, jedoch ohne Käufer – vor dem Theater steht, wird sie von Mozart entdeckt und persönlich von ihm mit in die Veranstaltung genommen. Sie – und mit ihr auch die kleinen Leser – erleben nun die Musiker im Orchestergraben und bekommen den Aufbau des Orchesters erläutert. Sie verfolgen voll Spannung das Geschehen auf der Bühne. Die Episoden der Oper werden auf 14 Doppelseiten ausdrucksstark dargestellt und unterscheiden sich durch eine andere Schriftart von der Rahmenhandlung, so dass das Buch eigentlich zwei Geschichten erzählt. Der jeweilige Szeneninhalte wird knapp unter jedem Doppelbild erläutert und mit den Gedanken Sofies kommentiert. Zum Schluss – zurück in Soferls Geschichte – bittet das Mädchen mutig um ein Gespräch mit Herrn Mozart, äußert ihren Wunsch, im Kinderchor der Oper mitzusingen und besteht die sofortige „Aufnahmeprüfung“ mit Bravour. Sie singt – auf eine Melodie aus der Zauberflöte! – das Gedicht „In einem kleinen Apfel“. Und so staunen vielleicht auch viele Erwachsene, dass diese Melodie des so bekannten Kinderliedes von Mozart stammt! Das Buch und die Geschichte befriedigen den Wunsch der Kinder nach wunderschönen Märchen, in denen natürlich alles gut ausgeht. Aber gleichzeitig werden Wissen und Hintergrundinformationen zum Komponisten, seiner Oper und seiner Zeit vermittelt. Auf der letzten Seite kann man auf einer Zeittafel noch einmal die wichtigsten Etappen des Musikgenies Mozart nachlesen.

Die Zeichnungen in etwas gedämpften Farben wirken auch etwas „altertümlich“ und betonen mehr den unheimlichen Charakter des Stückes, die Bedrohung durch die Königin der Nacht, weniger das Leichte, Fröhliche der Musik Mozart.

Dem Buch liegt eine CD bei, die ausschließlich die wichtigsten Titel der Oper – teilweise gekürzt – wiedergibt. Offensichtlich ist es ein Konzert- oder Opernmitschnitt. Erzählt wird auf der CD leider nicht.

.....

Die Nummer des jeweils passenden Titels ist an der passenden Stelle des Buchtextes angegeben, so dass man parallel zum Lesen die richtigen Musikstücke findet. Das ist sehr hilfreich, denn obwohl die Titel in Deutsch gesungen werden, hat man bei Opern doch oft Probleme, die Worte komplett zu verstehen.

Ein schönes, sehr empfehlenswertes Buch für musikbegeisterte Kinder, die bereits mit klassischer Musik etwas vertraut sind.

23 Sachsen-Anhalt **am** Nr. **23190205201**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Leser - Matthesius,
 Zuname Vorname
Glazer - Naudé,
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1823190205201
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Die Zauberflöte Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
 Titel
 Reihe
978-3-8458-2635-6 **48** **25,00**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
arsEdition **München** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-7 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Erzählung** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Oper / Wolfgang Amadeus

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
gebundenes Buch mit passender CD

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **05.02.2019**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Soferl kann es kaum glauben! Sie darf sich die Premiere der neuen Oper "Die Zauberflöte" ansehen und wird vom berühmten Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart persönlich in die Oper eingeladen. Was sie dort alles zu sehen bekommt übersteigt ihre Vorstellungen.

Beurteilungstext
 Der Vorhang geht auf und die Geschichte beginnt! Sobald man den Vorhang auf dem Vorsatzpapier öffnet, beginnt die Geschichte. Die Geschichte der Zauberflöte wird in gut verständlicher Sprache der Leser*in näher gebracht. Sehr gut gelungen ist dabei die Geschichte in der Geschichte. In diesem Buch begleitet man die kleine Sofia, genannt Soferl im Wien des 18. Jahrhunderts. Sie möchte unbedingt die Premiere der Oper "Die Zauberflöte" sehen und verkauft dafür fleißig Äpfel vor dem Opernhaus. Nie hätte sie gedacht einen Blick hinter die Kulissen werfen zu können und dem Komponisten der Oper, Herrn Mozart, persönlich zu begegnen.
 Mit Soferl begibt man sich auf eine Reise durch eine der berühmtesten Opern unserer und vergangener Zeit. Die komplexe Handlung der Zauberflöte wird in kleine und sinngemäße Abschnitte eingeteilt. Somit kann man der Handlung der Oper sehr gut folgen und den Inhalt gut verstehen. Der Text verschmilzt dabei mit dem Bild: Während Soferls Aufenthalt in der Oper erscheint der Text als eine Art Untertitel am Bühnenrand, wobei die Szenerie im Vordergrund steht. Vor und während der Oper werden bewusst beiläufig Benimmregeln zum Verhalten in einer Oper geschildert und die Szenerie in Augenschein genommen. Soferl lernt, wie man sich in einer Oper kleidet und wann man klatscht. Weiterhin erkennt Soferl, wie es möglich ist, kleine Engel über eine Bühne fliegen zu lassen und fantasievolle Figuren, wie eine riesige Schlange, durch Kostümbildner zu kreieren. Dies wird neben dem Text auch in den malerischen Illustrationen sichtbar.
 Dem Buch ist darüber hinaus auch eine CD beigelegt. Auf dieser befinden sich in kurzer Form die wichtigsten Lieder und Arien der Zauberflöte. Durch kleine Nummerierungen der Titel, welche an der passenden Stelle im Text zu finden sind, erlebt man die Oper neben den visuell, bildlichen und textuellen Darstellungen auch auditiv durch die Musik.
 Dieses Buch ist eine wunderbare Möglichkeit, in das Thema Oper, speziell Mozarts Zauberflöte, einzutauchen und diese bewusst zu erleben. Darüber hinaus liefert eine Art Anhang die wichtigsten Informationen über das Leben von Wolfgang Amadeus Mozart. Das Zusammenspiel von ästhetischen Bildern, gut verständlich erzähltem Text, Informationen über die Oper und Mozart lassen dieses Buch zu einem Muss für alle Operfans werden.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	62 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919053 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bauer, Jonny Zuname Vorname		ID: 191919053	
Lomp, Stephan Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Affe an der Angel. Fantastische Tiergeschichten aus der Stadt Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2850-3 ISBN	125 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort	2019 Jahr	
Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: 25.03.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Darko ist ein angehender Tierforscher und bestens ausgerüstet für alle Abenteuer, die ihm bei Langeweile begegnen könnten.

Beurteilungstext
 "Ein Affe an der Angel" beinhaltet drei tierisch-fantastische Geschichten rund um den Tierforscher Darko, der eine ausgeprägte Fantasie besitzt: Er lebt in einem Hochhaus im achten Stock. Als ihm seine Mutter bei starkem Regen ein "Regenrausgehverbot" erteilt und er eigentlich bei den prima Bedingungen Regenwürmer erforschen wollte, wirft er kurzerhand seine Angel aus dem achten Stock, um die Regenwürmer eben aus den Pfützen zu angeln. Allerlei Getier beißt an seinem Haken an und stellt sein Kinderzimmer auf den Kopf - nur kein Regenwurm. Ein anderes Mal sitzt Darko im Auto als es wegen eines Staus nicht weitergeht. So beschließt er den Stauanfang zu suchen, um die Ameisenkönigin mit ihrem Volk zu vereinen, die durch den Stau getrennt wurden. Es schließen sich viele weitere Tiere an, u.a. ein hungriger Ameisenbär... In der dritten Geschichte sitzt Darko im Wartezimmer einer Tierarztpraxis und mit ihm noch viele andere Tiere wie ein Chamäleon, ein Tiger und ein Brüllaffe.
 Die drei Geschichten sind mit unzähligen, in kräftigen Farben großflächigen Illustrationen von Stephan Lomp versehen, die den Text von Jonny Bauer unterstreichen und der kindlichen Fantasie einen Rahmen geben. Aufgrund der vielen detailreichen Illustrationen funktioniert "Ein Affe an der Angel" auch als Bilderbuch, da auf dieser Ebene auch die Geschichte erzählt wird. Für Leseanfänger*innen sind die Kapitel- und Geschichtenlängen gerade richtig, jedoch hätten sie inhaltlich etwas mehr Spannung vertragen. Zudem laufen alle drei Geschichten gleich ab und Darko trifft teilweise auch die gleichen Tiere. Da Darko Tierforscher ist kennt er sich natürlich besonders gut mit allen Tieren aus und so lernen die Leser*innen beiläufig beispielsweise etwas über die Besonderheit von Radlerspinnen. Der Autor lässt die Grenze zwischen kindlicher Fantasie und Realität geschickt verschwimmen, was aber auch ein Manko dieses Buches ist, denn junge Leser*innen zwischen sechs und acht Jahren können selbst den Unterschied noch nicht erkennen, sodass der Nachahmefekt, eine Angel aus dem Fenster zu werfen und bei Stau sich einfach abzuschneiden und auszustiegen relativ hoch ist.

19 Nordrhein-Westfalen		62	Nr. 1919054
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Hauenschild, Lydia Zuname Vorname	ID: 191919054
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

For boys only Titel	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-8458-2854-1 ISBN	95 Seitenzahl
arsEdition Verlag	München Ort
10,00 Preis (EURO)	2019 Jahr

Medienart/Ausführung Sachliteratur Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter Junge / Mann / Jugend /
	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei: 16.03.2019
	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Was bedeutet eigentlich "For boys only"? Wer kennt sich mit Jungs richtig aus, was wollen sie wissen über Veränderungen ihres Körpers, Sex, Probleme in der Schule, Stress mit Eltern und Freunden? Eine Menge Fragen tun sich da auf. Gibt es auf alles eine mustergültige Antwort?

Beurteilungstext
 Was Jungs in der Pubertät wissen wollen versucht dieses handliche Büchlein anschaulich darzustellen. Mit dem Titel "For boys only" ist es sehr klar als reines Jungenbuch definiert. In sieben Kapiteln geht es um physische und psychische Veränderungen, die aus einem Jungen einen Mann reifen lassen, also um die lange Phase der Adoleszenz. Die Autorin Lydia Hauenschild versucht durch mit entlehntem Vokabular der Mediensprache das Interesse des pubertierenden Lesers zu wecken. So trägt das erste Kapitel den Titel: Die Route wird neu berechnet. Kleine Zeichnungen, Memos und Emogies komplettieren jedes auf verschiedene Weise farblich gestaltete Kapitel. Es wird zum Ende auf den letzten beiden Seiten in einem Glossar zum Nachlesen die begriffliche Erklärung der in den Texten verwendeten Fachtermini erläutert. Trotz der ansprechenden Gestaltung dieses Buches, das versucht alle erdenklichen Fragen, die sich einem Jungen in der Adoleszenz stellen können, sachlich und mit einer Portion Humor zu beantworten, werden Bücher nicht mehr in hohem Maße als Informationsquelle genutzt. Die Fragen werden sicher nicht in so einem Gesamtpaket auftreten, so dass ich mir eher vorstellen kann, das einzelne Suchfragen im Internet gestellt werden und nach Alter und Bedarf aufgerufen werden. Jeder Jugendliche hat Zugang zu Medien und ist im Allgemeinen gut vernetzt. Zudem hat mich sehr irritiert, dass diese Buch von einer Frau verfasst wurde. Fragen nach psychischer und physischer Veränderung kann sie zumindest nicht aus eigener Erfahrung schildern.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	NH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25183444 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mayer, Gina Zuname Vorname		ID: 1825183444	
Jasionowski, Gloria Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Fräulein Apfels Geheimnis Titel		Einsatz- <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Das Hotel der verzauberten Träume Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2575-5 ISBN	144 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Fantastik Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Familie /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 15.12.2018	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Familie Fröhlich hat das Navigationssystem Falsch programmiert. Statt in einem Ferienclub an der Nordsee, landen sie im Traumhotel der Geschwister Apfel an der Ostsee. Joёlle Fröhlich findet schnell heraus, dass sich im Hotel ein Geheimnis verbirgt. Warum sonst sollten hunderte von Traumfängern auf dem Dachboden hängen?

Beurteilungstext
 Lange haben sich die Geschwister Joelle und Lancelot auf den Urlaub im Holiday-Beach-Club Superior an der Nordsee gefreut. Ihr Vater ist Künstler und hat 5 seiner Bilder verkauft. Der Urlaub soll eine Belohnung für die ganze Familie sein. Doch statt Karbotz hatt die Mutter Korbitz ins Navi eingegeben. So landete Familie Fröhlich an der Ostsee im Traum-Hotel von Rose-Linde Apfel. Die Begeisterung hielt sich in Grenzen, denn hier sagen sich Fuchs und Hase Gute Nacht. Kein Bowlen, Tauchen, Klettern oder Ponyreiten – und auch sonst nichts, worauf sich die Geschwister gefreut haben. Aber für eine Nacht sollte es kein Problem sein. Leider streikt am nächsten Tag das Auto und die Familie muss in dem kleinen Ort bleiben. Sollte das ein Zufall sein oder geht hier etwas nicht mit rechten Dingen zu? Auf dem Dachboden des Hotels finden die Geschwister einen abgeschlossenen Raum mit vielen Traumfängern. Wozu braucht man so viele? Wie kann ein Telefon ohne Anschluss klingeln? Was hat es mit dem Adler im Vorraum auf sich? Die Charaktere dieses Buches sind liebevoll beschrieben. Es fällt sehr leicht, sich mit den Protagonisten zu identifizieren. Die Geschwister gehen sehr freundlich miteinander um und halten zusammen, was heute leider sehr selten geworden ist. Der Schreibstill von Gina Mayer ist kurzweilig und spannend. Das Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen. Die Kapitel haben eine kurze zum folgenden Text passende Überschrift. Dezente, kleine, farbige Zeichnungen ergänzen die Kapitelüberschriften. Neben den Seitenzahlen befindet sich eine kleine Feder. In der Mitte des Buches gibt es drei Seiten, mit farbigem Hintergrund, was sehr passend zur Überschrift „Seenot“ ist und das ganze dramatisiert hervorhebt. Das Ende des Buches ist offen, so dass man sich schon auf den nächsten Teil freuen kann. Das Buch ist sowohl für Jungen und Mädchen geeignet.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	158 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918975 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mayer, Gina Zuname Vorname		ID: 181918975	
Jasionowski, Gloria Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Fräulein Apfels Geheimnis Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Das Hotel der verzauberten Träume Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2575-5 ISBN	126 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /
Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.03.2019
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 17.03.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Weil Joelles Mutter das Navi falsch programmiert, landet Familie Fröhlich nicht im Beach Holiday Superior, sondern in Rose-Linde Apfels Traum-Hotel. Doch das kleine Strandhotel birgt einige Geheimnisse...

Beurteilungstext
 Weil Herr Fröhlich fünf neue Bilder verkauft hat, will sich die Familie einmal einen richtig tollen Urlaub im Beach Holiday Superior an der Nordsee gönnen. Feuerspucken lernen, tauchen, ein Indoor Wasserparadies und ganz wichtig: gratis WLAN - all das bietet das top Hotel in Karbotz. Aber was passiert bei einem kleinen Buchstabendreher im Navi? Ganz klar: 400 km Umweg. Und so wird das Urlaubsziel von Karbotz zu Korbutz und die Nordsee wird zur Ostsee.
 Auch wenn die 10 jährige Joelle und der 12 jährige Lancelot, die Katastrophe nur so schnell wie möglich hinter sich lassen wollen, wendet sich der Aufenthalt im Rose-Linde Apfels Traum Hotel in eine ganz andere Richtung. Plötzlich tauchen Geheimnisse über hunderte von Traumfängern, ausgestopften Adlern und Seeunglücken auf, die die beiden Kinder grübeln lassen und was hat das Ganze mit dem rothaarigen Benny zu tun?
 Ein Blick ins Buch lohnt sich alle Mal. Einmal angefangen, lässt sich das Buch kaum aus den Händen legen. Gina Mayer schafft es die Geschichte der Familie Fröhlich äußerst aktuell und spannend zu gestalten. Immer wieder ergeben sich neue Fragen, die ein weglegen des Buches kaum zulassen.
 Die beiden Kinder nehmen die Leser mit auf eine Reise zwischen Traumfängern und Sandburgen, Gänsen und Dackeln, Gegenwart und Vergangenheit.
 Auch die Buchgestaltung fällt positiv auf. Das Cover zeigt die Schlüsselereignisse der Geschichte, Illustrationen werden sparsam aber ausdrucksvoll zum Kapitelbeginn genutzt und auch die Schriftart sowie -größe spielt positiv in die Gesamtgestaltung.
 Fräulein Apfels Geheimnis ist ein aufregender Start in die Reihe des „Hotels der verzauberten Träume“, macht Lust auf mehr und ist sehr empfehlenswert.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle		Ausschuss		Bearbeitung (Name, Vorname)		KvS	Nr. 23190203103
Verf./Bearb./Hrsg.: Baker, Danny Zuname Vorname				ID: 1823190203103			
Curnick, Pippa Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Lach, Victoria Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Frida Furchtlos lädt zum Tee Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Reihe				Zielgruppe			
978-3-8458-2751-3 ISBN		32 Seitenzahl		15,00 Preis (EURO)		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
arsEdition Verlag		München Ort		2018 Jahr		Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Angst / Gefühle /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:					
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.02.2019 Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Frida Furchtlos kennt keine Angst und lädt Wolf, Bär und Löwe lieber zu Tee und Kuchen ein, als sich von ihnen erschrecken zu lassen. Sie ahnt nicht, wieso die Drei ihre Einladung doch annehmen...

Beurteilungstext
 Frida Furchtlos ist eine selbstbewusste Gans, die alleine und zufrieden am Waldrand in einem kleinen Häuschen lebt. Eines Tages bekommt sie nacheinander Besuch von einem Wolf, einem Bären und einem Löwen. Alle drei sind gekommen, um ihr einen ordentlichen Schrecken einzujagen. Doch Frida Furchtlos hat keine Angst – kein Wunder, so hat sie in ihrem Leben noch nie zuvor ein anderes Tier gesehen und weiß somit auch nicht wie man sich als Gans in einer solchen Situation verhält. Statt wie ihre Besucher es zu gerne gesehen hätten, schreiend wegzulaufen, lädt sie zu Kuchen und Tee. Die Einladung wird erst angenommen, als Wolf, Bär und Löwe selbst in Angst geraten und Schutz bei der furchtlosen Gänsedame suchen. Für Frida Furchtlos endet das Buch mit dem vorhersehbaren Happy End am Kaffeetisch. Der Schluss der Erzählung bleibt allerdings offen, denn nur die geladenen Kaffeeklatschgäste und somit auch die Leser*innen erahnen durch den Blick aus dem Fenster, dass die Geschichte hier noch nicht vorbei ist.
 Die formatfüllenden Illustrationen zur Geschichte stammen von Pippa Curnick und zeichnen sich durch einen hohen Wiedererkennungswert aus; liebevoll und detailreich gestaltete Figuren werden in eine flächige, kontrastreiche und fast holzschnittartige Waldlandschaft spannungsvoll in Szene gesetzt. Die Bildgestaltung trägt nicht nur am Ende des Buchs einen erheblichen Teil zur Geschichte bei, immer wieder geht sie über den Text hinaus und verleiht der Erzählung erst einen besonderen Witz. Das Textlayout spielt mit Hervorhebungen durch Großschreibung besonderer Szenen, das lautsprachliche Brüllen von Wolf, Bär und Löwe wird zum Beispiel Teil des Bildes, indem es großzügig über eine halbe Doppelseite hinweggeschrieben wird.
 Durch ein Spiel mit Wiederholungen in Bildaufbau und Text ist die Geschichte überschaubar strukturiert, dies macht sie bis zu einem bestimmten Punkt vorhersehbar, ermöglicht aber durch einfache Vorannahmen ein aktives Mitdenken und -raten. Bild und Text regen außerdem durch wiederkehrende Elemente und Muster zu Entdeckungen an. Das Buch bietet über das Thema Furcht hinaus auch Gesprächsanlässe zu Freundschaft, Rollenbildern oder auch Vorurteilen. Empfohlen wir das Bilderbuch vom Verlag selbst ab einem Alter von 4 Jahren, für sehr viel ältere Kinder dürfte der Spannungsbogen dann tatsächlich gerne etwas größer sein.

Ein in sich rundes und schönes Bilderbuch, das Rollenklischees aufbricht und unaufgeregt zeigt, dass hinter zähnefletschenden Raubtieren auch harmlose Zeitgenossen stecken können und eine selbstbewusste Gänsedame durch ihre Unvoreingenommenheit das Zeug zur Heldin hat.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MeRi Kürzel	Nr. 221903072
Verf./Bearb./Hrsg.: Baker, Danny Zuname Vorname			ID: 18221903072	
Curnick, Pippa Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Lach, Victoria Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Frida Furchtlos lädt zum Tee Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-8458-2751-3 ISBN	32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Tiere, Gans, Mut, Offenheit,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Frida Furchtlos lebt in einem Häuschen am Waldrand und hat noch niemals in ihrem Leben ein anderes Tier gesehen oder mit einem gesprochen. Als sie eines Tages beim Gießen des Karottenbeetes einem Wolf begegnet, passiert etwas mit dem man nicht rechnet.

Beurteilungstext
 Frida Furchtlos macht ihrem Namen alle Ehre, denn sie hat keine Angst. Nicht mal vor dem Wolf. Und dass, obwohl sich dieser beim Erschrecken die größte Mühe gibt und sein furchterregendstes "Rraaaaaar" brüllt, als er ihr im Wald begegnet. Doch die taffe Gans lässt sich nicht einschüchtern, sie kann damit nichts anfangen: „Rraaaaar?, fragte Frida verdutzt. Was soll das denn bedeuten?“ Der Wolf ist perplex und erklärt, sie müsse nun eigentlich weglaufen. Davon hält Frida wahrlich nichts und lädt ihn stattdessen zum Tee ein, denn er sehe doch nett aus. Der Wolf zieht beleidigt ab. Mit einer Gans könne man ja wohl nicht Kuchen essen. Die Gelassenheit der Gans verwirrt nicht nur den Wolf, auch Bär und Löwe beißen sich an Frida die Zähne aus. Einzig Gänserrich Hans nimmt die Einladung dankend an. Und als schließlich ein weiteres Tier in der Geschichte auftaucht, suchen auch die anderen Tiere bei Frida Schutz.
 Schon der leuchtend gelbe Einband mit der lebenswürdig und vielleicht auch ein bisschen frech dreinblickenden Frida lädt zum Blättern in diesem wunderbaren und witzigen Bilderbuch ein. Danny Baker erzählt in der auktorialen Perspektive, mit viel wörtlicher Rede, von einer ganz besonderen Gans, von Unvoreingenommenheit, Offenheit und Gastfreundschaft. Von Frida kann man wahrlich etwas lernen. Der Autor bricht bewusst mit bekannten Erzählmustern, die schon kleine Kinder kennen und stattet seine Gans zusätzlich mit einer charmanteren Schlagfertigkeit aus, was die Geschichte sehr witzig macht. Frida, die an eine lebenswürdige Großmutter erinnert, schafft es durch die Weigerung ihre scheinbare Rolle einzunehmen, dass auch die anderen Tiere ihre Rollenmuster verlassen.
 Die hellen, farbenfrohen Illustrationen von Pippa Curnick setzen den Humor der Geschichte hervorragend um. Insbesondere die Darstellung von Mimik und Gestik in Nahaufnahme während der Dialoge zwischen der Gans und den anderen Tieren ist hervorragend gelungen. Der verdutzt dreinblickende Wolf, der sich schämende Bär oder wütende Löwe sind ein Augenschmaus. Die weitwinkligen Szenen im Wald, welche sich über zwei Seiten erstrecken, laden zum Entdecken ein, ohne überladen zu wirken. Die Bilder geben den Text nicht nur detailliert wieder, sondern erzählen darüber hinaus weiter. Wer genau hinschaut, der entdeckt vieles, auch so manches Tier. Die verspielte Schriftart mit dem Einsatz von reiner Großschreibung fügt sich gut ins Gesamtkonzept ein. Die Detailreiche machen es kleinen Kindern möglich, auch ohne Text die Geschichte nachzuvollziehen. Frida Furchtlos lädt nicht nur zum Tee, sondern auch zum Reden über die Begegnung mit dem Fremden und Gastfreundschaft ein. Aufgrund der viele wörtlichen Rede bietet sich auf jeden Fall das Nachspielen der Geschichte an.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nana	Kürzel	Nr. 23190329104
--------------------------	--------------	-----------	-----------------------------	------	--------	------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Wagner, Eva Zuname Vorname	ID: 1923190329104
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Hörst du den Wald? Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-8458-3122-0 ISBN	16 Seitenzahl
arsEdition Verlag	München Ort
17,00 Preis (EURO)	2019 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Natur / Umweltschutz
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Soundbuch	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.03.2019 Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe
 Im Wald ist einiges los, hör doch mal genau hin! Dieses Soundbuch zeigt dir, was sich hinter den Tierstimmen und Naturgeräuschen alles verbirgt.

Beurteilungstext
 Soundbücher sind aktuell auf dem Buchmarkt weit verbreitet. Insbesondere für die jüngsten Leser*innen gibt es ein reichhaltiges Angebot. Mittlerweile werden jedoch auch anspruchsvollere Sachthemen aufbereitet, v.a. zu Tierstimmen und klassischer Musik, sodass sich ein Einsatz auch im Bereich der Grundschule lohnt. Dieses Sachbilderbuch kann ausgezeichnet z.B. als Freiarbeitsmaterial im Sachunterricht eingesetzt werden. Durch den hohen Aufforderungscharakter der Sound-Punkte, die das entsprechende Geräusch bzw. die Tierstimme im Lebensraum Wald zum Klingen bringen, wird das Buch bei Kindern auf große Beliebtheit treffen. Und quasi nebenbei können wichtige Informationen zu den Waldtieren sowie zu sonstigen Aktionen im Wald, die eng mit Naturschutz einhergehen, thematisiert werden. Die sieben Doppelseiten haben einen gleichmäßigen Aufbau, was dem Buch Übersichtlichkeit und Struktur verleiht. Neben Säugetieren und Vögeln erfährt man etwas über nachtaktive Tiere, Insekten und Waldgeräusche. Jeweils fünf Geräusche bzw. Stimmen können pro Seite gehört werden. Zuvor muss die jeweilige Seite durch einen rot markierten Punkt an der rechten unteren Buchseite aktiviert werden. Die Tonaufnahmen klingen authentisch, sind jedoch nur sehr kurz (ca. 3-5 sek). Die Informationstexte haben eine dem Alter der Leser*innen angemessene Länge und bieten einen guten Überblick zu Nahrung, Fortpflanzung, körperlichen und charakterlichen Eigenschaften und weiteren Besonderheiten. Neben den Texten befinden sich ein bis zwei Fotoaufnahmen, die die Tiere meist in Aktion zeigen. Der Punkt zum Aktivieren des Geräuschs zeigt jeweils ein weiteres Foto des Tieres, meist in Groß- und Frontalaufnahme. Alles in allem sehr empfehlenswert!

Nadine Naugk

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	zila Kürzel	Nr. 221903035
Verf./Bearb./Hrsg.: Ashman, Linda Zuname Vorname		ID: 17221903035	
Groenink, Chuck Illust. von (Name, Vorn.)	Höck, Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Klopf! Klopf! Komm herein, keiner bleibt heut Nacht allein! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-8458-2982-1 ISBN	16 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Gefühle _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Der kleine Tim will in einer verschneiten Nacht allein in sein Bett gehen, da klopft am Fenster....Viele Tiere suchen in dieser kalten Winternacht nach einem warmen Plätzchen. Tim hat ein großes Herz und lässt ein Tier nach dem anderen hinein. Doch wer schiebt plötzlich einen Zettel unter der Tür durch und bittet um Einlass?

Beurteilungstext
 Dieses umwerfende Pappbilderbuch schafft durch seine sehr einfachen, aber weichen Zeichnungen und Malereien eine gemütliche Winteratmosphäre. Leider sind einige der gezeichneten Tiere nicht eindeutig erkennbar. Im Text werden sie, außer dem Bären, nicht genannt. Die Kinder erfragen jedoch immer wieder die Tiernamen beim Vorlesen. Die Bilder dominieren das Buch ohne überladen zu wirken. Der Text fügt sich, ohne den Betrachter zu stören, in die Bilder ein. Die abgebildeten Szenen sind sehr stimmig zum Text. Die Geschichte könnte auch ohne Text erzählt werden. Die wenigen Verse auf den Seiten bieten in jeder Episode Wiederholungen, sodass auch die Kleinen ab 3 Jahren daran ihre Freude haben werden. Ein bezauberndes Buch für kalte Wintertage.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	trie Kürzel	Nr. 16180401
Verf./Bearb./Hrsg.: Welke, Sarah Zuname Vorname			ID: 1816180401	
Behl, Anne-Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Lasse in der ersten Klasse Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2196-2 ISBN			128 Seitenzahl	
arsEdition Verlag			München Ort	
10,00 Preis (EURO)			2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung		Schlagwörter Familie / Schule / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
		Erstelldatum: 01.03.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Lasse ist bald ein Schulkind und wie es sich für ein Schulkind gehört, braucht er einen Schulranzen. Lasse hat genaue Vorstellungen, wie sein Schulranzen aussehen soll. Er liebt Raketen und möchte später einmal Astronaut werden. Zusammen mit seiner Familie löst er dieses Abenteuer.

Schließlich geht die Schule bald los und er stellt fest, dass diese alles andere als langweilig sein kann. Lasse findet mit Tom einen neuen Freund, bewältigt den Feueralarm in der Klasse und bekommt eine zweite Schultüte. Mit Rica, seiner Freundin, lässt sich auch der Ärger mit den älteren Jungs klären.

Beurteilungstext

Das Buch ist ein wundervolles Kinderbuch, welches sich besonders für angehende Schulkinder und Erstleser eignet. Auf spielerische Art und Weise erlebt der Leser auf 128 Seiten die alltäglichen Situationen in der Schule. Angefangen beim Schulranzen-Kauf, über die Schultüte bis hin zum ersten Schultag. Lasse merkt schnell, dass der Schulalltag alles andere als rosarot ist und er, dass er in der Schule auch Situationen bewältigen muss, die mit Ärger verbunden sein können. Mit einem Freund an seiner Seite lässt sich auch diese Situation bewältigen.

Schule, Schulranzen und Schultüte, Einschulung, neue Freundschaften, Verhalten im Straßenverkehr, Umgang im Miteinander sind Themen, die Kinder in diesem Alter beschäftigen. Durch die kindgerechte und einfach gehaltene Sprache können die Leser und Zuhörer die Geschichte nachvollziehen. Durch die schön gestalteten Illustrationen von Anne-Kathrin Behl lässt es sich noch tiefer in die Geschichte eintauchen. Durch die große Schrift können auch Leseanfänger das Buch eigenständig lesen. Das Buch wurde aus Sicht von Lasse geschrieben, was die Nähe noch verstärkt. Das Buch ist in sechs kurze Kapitel unterteilt. Durch den Witz in den einzelnen Kapiteln wird die Geschichte lebendig und man möchte das Buch nicht aus den Händen legen.

- Die Kapitel sind folgendermaßen eingeteilt:
- Wie wir einen Schulranzen kaufen
 - Wie Mama eine Schultüte unbedingt selber basteln wollte
 - Wie Rica am ersten Schultag einfach nach Hause gegangen ist
 - Wie wir einmal alle gleichzeitig aufs Klo mussten
 - Wie wir einmal Feueralarm übten
 - Wie der Schulfotograf Schummelfotos machen wollte

Als Lehrerin habe ich mich in vielen Situationen, die Lasse erlebt, wiedergefunden, da sie im alltäglichen Schulalltag genauso passieren. Die Aufregung vor dem ersten Schultag und den damit verbundenen neuen Freundschaften, sind für Kinder in diesem Alter eine wichtige Thematik. Im Schulalltag angekommen, gibt es viele Hürden zu überwinden, welche durch den Ärger mit den großen Jungs bei Lasses Schulleben aufgegriffen wird. Doch mit einem Freund oder einer Freundin an der Seite kann Lasse den Schulalltag bewältigen, was sich auch bei den Kindern immer wieder feststellen lässt. In vielen Textpassagen musste ich schmunzeln, was zeigt, dass die Geschichte sich nicht nur für Kinder, sondern auch als Vorlesegeschichte eignet.

Das Buch nimmt den Kindern, die kurz vor dem Schuleintritt stehen oder die ersten Schulwochen erlebt haben, die Angst, dass Schule langweilig und trocken sein kann. Zudem bietet das Buch Anhaltspunkte, es im Unterricht vorzulesen, so dass im Anschluss die eigenen Jugendliteratur und Medien

Langweilig und trocken sein kann. Lassen bietet das Buch mit dem Titel, es mit einem Vorlesebuch, es aber mit Illustrationen die eigenen Erfahrungen im Schulalltag thematisiert werden können.

Ich kann dieses Buch allen empfehlen, die nach einem abwechslungsreichen Buch, eine schöne Geschenkidee für die Einschulung oder ein Buch zum Erstlesen suchen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle **Ausschuss** **158** Kürzel **Nr. 1918976** Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: Welk, Sarah
Zuname Vorname

Behl, Anne-Kathrin
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Lasse in der ersten Klasse
Titel

Lasse
Reihe

978-3-8458-2196-2 ISBN **115** Seitenzahl **10,00** Preis (EURO)

arsEdition Verlag **München** Ort **2019** Jahr

Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipps Ja **Erstelldatum: 03.03.2019**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

ID: 191918976

Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Schlagwörter
Abenteuer / Familie / Junge / ...

Internet? **Ja** **Nein**
Zentraldatei: **28.02.2019**
Verlag Datum

Inhaltsangabe

Lasse ist jetzt ein Schulkind!
Gemeinsam mit seiner mutigen Freundin Rica startet Lasse in das Abenteuer Schule. Er kauft mit seinen Eltern einen Schulranzen, freundet sich am ersten Schultag mit Tom an, übt mit seiner Klasse einen Feueralarm und vieles, vieles mehr!

Lustige Geschichten zum Vor- und Selberlesen

Beurteilungstext

Lasse nimmt uns mit in die Welt eines sechsjährigen Jungen. Zwischen Einschulung, Schulranzen, Freunden und dem Weltall findet Lasse viele Gelegenheiten, um uns von seinen Erlebnissen zu berichten.

Wie im Teaser behauptet, ist Lasses Geschichte durchaus ein Buch zum Vorlesen. Das Selberlesen halte ich für weniger gegeben. Auch wenn die Schriftart ohne Serifen und in einer recht großen Größe von ca. 14ppt. dasteht, ist die Wortwahl eher für fortgeschrittene Leser geeignet. Eine Silbenmarkierung könnte hierbei eventuell weiterhelfen. Dennoch ist Lasses Geschichte durchaus sehr empfehlenswert. Nach eigener Erprobung kann festgehalten werden, dass Erst- und Zweitklässler von der Vorlesesituation sehr angetan sind. Auch wenn sich im Buch nur wenige Bilder zur graphischen Unterlegung des Textes befinden, sind die wenigen Bilder sehr anschaulich und aquarell-artig dargestellt. Diese wenigen Bilder unterstreichen die vorgelesene Situation dennoch äußerst aussagekräftig und stoßen bei jungen Zuhörern auf Begeisterung und Lächeln.

Sarah Welk unterteilt Lasses Abenteuer in sechs Kapitel, wobei jedes Kapitel ungefähr 20 Seiten umfasst und somit gut in verschiedene Vorlesesituationen untergebracht werden kann.

Im ersten Kapitel geht es darum, wie Lasse mit seinen Eltern auf der Suche nach einem neuen Schulranzen ist. Dieser muss laut Lasse besonders galaktisch sein. Im zweiten Kapitel berichtet Lasse darüber, dass seine Mama seine Schultüte unbedingt selber basteln möchte und das obwohl Lasse eine passende galaktische beim Einkaufen gesehen hat. Hier spricht Lasse wohl vielen Müttern aus der Seele, die sich für den besonderen Tag ihrer Sprösslinge selbst ins Zeug legen wollen. Die übrigen vier Kapitel bestehen aus Lasses Schulerfahrungen, die sicherlich auch vorlesenden LehrerInnen das ein oder andere Schmunzeln entlockt. Mehr soll an dieser Stelle nicht vorher genommen werden, ein Blick ins Buch lohnt sich in jeden Fall!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hannover_02 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	leti Kürzel	Nr. 1818218
Verf./Bearb./Hrsg.: Nützel, Nikolaus Zuname Vorname			ID: 131818218	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mein Opa, sein Holzbein und der Große Krieg - Was der Erste Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2273-0 ISBN		144 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag		München Ort	2013 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Klassenbibliothek, Schulbibliothek			Schlagwörter Geschichte / Krieg / Politik	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 07.02.2019	
Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine jährliche Familienfeier am 24. August als Anlass für dieses Buch: Gefeiert wird, dass der Großvater an diesem Tag im Jahr 1914 sein linkes Bein verlor. Warum solch ein trauriger Anlass dennoch Grund zum Feiern ist, wird dem Leser bzw. der Leserin Kapitel für Kapitel enthüllt. Vielfältige Dokumente lassen diese Zeit lebendig werden.

Beurteilungstext
 „Ein Prosit auf die Verstümmelung“ – so lautet der Titel des 1. Kapitels. Alles beginnt mit der jährlichen Familienfeier am 24. August. Anlass ist Opas Holzbein, genauer gesagt, Opas Überleben des 1. Weltkriegs. Den Autor treibt die Frage um, ob die Erfahrungen seines Großvaters etwas mit Deutschland heute zu tun haben, also auch mit dem Leben seines 14-jährigen Sohnes und seiner 11-jährigen Tochter.

In 21 Kapiteln geht er den Ursachen dieses Krieges nach: Fremdenhass, der Kampf um die Aufteilung der Welt in Einflussphären, Kriegspropaganda und deren Wirkungen, Krieg als Geschäft, falsch verstandenes Heldentum, Verrohung des Menschen durch Krieg, Zerstörung, Hunger und Leid.

Am Ende resümiert der Autor, dass sein Großvater – anders als die zwei Millionen deutscher Männer, die im Kampf getötet wurden – Glück hatte. Aber: „Was bedeutet es, wenn immer wieder Menschen zu unsäglicher Grausamkeit in der Lage sind? Und das nicht nur in der fernen Vergangenheit, „sondern gar nicht weit weg von mir selbst.“

Die 21 Kapitel sind durch unterschiedliche Farbgebung klar umrissen und von ihrem Umfang her gut überschaubar. Die Texte sind zweispaltig gesetzt und in Abschnitte untergliedert, die jeweils mit Fettdruck beginnen. Die vielfältigen historischen und aktuellen Abbildungen von Personen, Briefen, Urkunden, Plakaten oder Gegenständen laden zum Stöbern, Fragen, Weiterlesen und Recherchieren an. Die Texte sind gut verständlich und dennoch tiefgründig geschrieben. „Mein Opa, sein Holzbein und der Große Krieg“ ist ein wichtiges, auf Bildung zielendes Buch, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern zu eigener Urteils- und Wertebildung anregt.

19 Nordrhein-Westfalen		158	Nr. 1918974
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Woodward, Kay		ID: 181918974	
Zuname Vorname		Bewertung	
Jäger, Andreas		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Power Women. Geniale Ideen mutiger Frauen.			
Titel			
Reihe			
978-3-8458-2862-6	105	16,00	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
arsEdition	München	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.03.2019	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Arbeitswelt / Beruf /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 16.03.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Power Women. Das sind Frauen, die auf unterschiedliche Weisen die Welt verändern, die als Vorbilder dienen und die mit ihrem Mut und Engagement beeindruckten.
 Erfahre was sie zu den Fragen und Problemen sagen würden, die DICH täglich beschäftigen, und finde heraus, welcher fantastischen Frau DU am meisten ähnelst.

Beurteilungstext
 Dieses wunderschöne Buch verzaubert vom ersten Augenblick an mit seinem tollen Cover, an dem man sich kaum satt sehen mag. 14 toll illustrierte Power Women zieren das Cover und laden zum genaueren Hinsehen ein. Das Buch selbst ist in 28 Kapitel eingeteilt und beginnt bereits in der Einleitung damit, den Fokus nicht nur auf bekannte Power Women zu legen, sondern auf sich selbst. Es lädt dazu ein, sich selbst zu entdecken, den Rat der Power Women einzuholen und das Beste aus sich selbst und seiner Umgebung zu gestalten. Dafür beschäftigt sich Kay Woodward in den folgenden 25 Kapiteln mit 25 Power Women, die allesamt mit ihrem Mut und Engagement beeindruck(t)en. Von Kleopatra über Frida Kahlo bis hin zu Michelle Obama und Emma Watson: Über jede Frau werden zunächst allgemeine Informationen geschildert, um dann auf Besonderheiten und das Lebenswerk einzugehen. Jedes Kapitel endet mit einer ganz wunderbaren Idee. Ein Abschnitt darüber, was die jeweilige Power Woman tun würde. Dazu werden alltägliche Probleme der heutigen Generation geschildert und mit einer eventuellen Handlungsweise der jeweiligen Frau ausgestattet. So können sich junge, vor allem weibliche (natürlich aber auch männliche oder sonstige) Leser einen Rat ihrer Ikone, ihres Vorbilds oder einfach einer bewundernswerten Person einholen. Und genau darum scheint es in diesem Buch zu gehen: Inspiration, den Mut aufbringen, zu sich selbst zu finden und seine Umgebung mit anderen Augen wahrzunehmen. Das Buch legt auch im letzten Kapitel nochmals den Fokus auf den Leser, indem ein Selbsttest mit dem Titel „Welche bist du?“ geliefert mit. Hierbei können die Leser sich einer oder mehreren Power Women zuordnen und eventuelle Parallelen erkennen. Vor allem hinsichtlich des bereits vergangenen Weltfrauentags blickt man vielleicht mit einem anderen Auge in dieses Buch und erhält die Chance, sich Inspiration von berühmten und weltverändernden Frauen zu holen. Ein insgesamt sehr empfehlenswertes Buch, das geschichtliche Aspekte geschickt mit den Hindernissen und Bedürfnissen der heutigen Zeit verknüpft.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	158 Kürzel	Nr. 1918981
Verf./Bearb./Hrsg.: Welk, Sarah Zuname Vorname			ID: 181918981	
Harmer, Sharon Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Quatsch mit Soße Titel			Zielgruppe	
Ziemlich beste Schwestern Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2138-2 ISBN	113 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)		
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter	
		<input type="checkbox"/> Ja	Abenteuer / Familie /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 18.03.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 18.03.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Willkommen bei den besten Schwestern der Welt!
 Mimi und Flo haben immer die besten Ideen. Einen Überraschungskuchen machen zum Beispiel. Sooo schwierig kann Backen ja nicht sein! Oder doch?
 Eine lustige Familiengeschichte, die zum lachen einlädt.

Beurteilungstext
 Mimi und Flo sind ziemlich beste Schwestern. Mimi ist 7 und Flo 5, trotzdem findet Mimi, dass Flo schon ganz schön schlau für ihr Alter ist, denn sie kommt immer wieder auf tolle Ideen, die die beiden Schwestern natürlich sofort umsetzen müssen. Von Zirkusmäusen über einen Vulkankuchen bis hin zu einem Teich für Töff das Zwergnilpferdbaby; den beiden Mädchen scheinen die Ideen für einen spaßigen und abenteuerreichen Nachmittag nie auszugehen, ganz zur Freude von Mama und Papa.

Sarah Welks Buch lädt zum Selbstlesen ein, da eine angemessen große Schriftgröße gewählt wurde, wobei keine Serifen das Lesen erschweren. Sharon Harmers liebevollen Illustrationen unterstreichen das Geschehen dabei sehr ansehnlich in Buntstift-Optik. Das Bild-Text-Verhältnis ist dabei eher textlastig, die Illustrationen unterstützen das Geschriebene sehr gezielt und detailliert. Welks Sprachwahl bringt das ein oder andere Schmunzeln mit sich und lässt aus einem vorgelesenen Kapitel auch schnell zwei oder mehrere werden, wobei Lacher wohl kaum ausbleiben.

>>Quatsch mit Soße

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bd Kürzel	Nr. 12188136
Verf./Bearb./Hrsg.: Davies, Nicola Zuname Vorname			ID: 1812188136	
Scobie, Lorna Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jäger, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
So viel Leben! Die Tiere unserer Erde Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2772-8 ISBN	64 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)		
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter: Natur / Umweltschutz / Tiere	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Ein großartiges Sachbilderbuch über die Vielfalt der Lebewesen und den Schutz von Tieren und Pflanzen.

Beurteilungstext
 „So viel Leben! Die Tiere unserer Erde“ - Der Zoologin und Autorin Nicola Davies ist zusammen mit der Illustratorin Lorna Scobie ein großartiges Buch zum Thema Artenvielfalt gelungen. Überall auf unserem Planeten existieren Lebewesen. Die mehr als eine Million bisher entdeckten und von der Wissenschaft beschriebenen Tier- und Pflanzenarten sind ein ungeheurer Schatz, den es zu bewahren gilt. Wir alle kennen Wale, Schafe, Schlangen oder Käfer, doch wissen wir meist nicht, wie viele Arten sich dahinter verbergen. Bei den Käfern, so ist zu lesen, sind es nahezu 400.000, bei den Hunden etwa 35.
 Nach der Einführung in das Thema stellt die Autorin auf den folgenden Seiten einige Vertreter verschiedener Tier- und Pflanzengruppen vor. Die Auswahl und Reihenfolge erfolgt nicht alphabetisch. Zur Orientierung dient auf der linken Seite in großen schwarzen Blockbuchstaben der Name der jeweiligen Gruppe, immer farbig unterlegt. Weiter unten gibt es eine Angabe zur ungefähren Anzahl der Arten. Bei den Bären sind es nur acht, die auch alle auf der Doppelseite in Bild und Text vorgestellt werden. Vom Aussterben bedrohte Arten - ihre Anzahl ist erschreckend groß - sind mit einem Sternchen neben dem Namen markiert. Die Bezeichnungen erscheinen auf Deutsch und in der wissenschaftlichen lateinischen Fassung. In zwei bis drei erklärenden Sätzen finden sich Informationen über Aussehen, Besonderheiten und Lebensräume der Tiere. Die Autorin bemüht sich dabei um eine Balance zwischen sachlicher Alltagssprache und Fachbegriffen. Letztere werden zum Teil erklärt, manche werden vorausgesetzt oder im Glossar gegen Ende des Buches erläutert. Bemerkenswert sind die anschaulichen, nicht nur für Kinder verblüffenden Beschreibungen und Vergleiche. Wir erfahren, dass der Uhu so stark ist, dass er ein Rehkitz durch die Luft tragen kann, der Elfenkauz dagegen so winzig ist, dass er in eine Teetasse passt. Es geht im Buch vorwiegend um Tiere; Bäumen, Pilzen und Süßgräsern wird jeweils nur eine Doppelseite eingeräumt.
 Lorna Scobie hat zu den informativen Texten wunderschöne, detaillierte, mit Wasserfarben und Buntstiften gestaltete Illustrationen beigetragen. Es macht große Freude, in dem Buch zu blättern, sich die farbenfrohen, leuchtenden Bilder anzuschauen, zu verweilen und sich daneben Wissen über Tiere und Pflanzen anzueignen. Grundschulkinder brauchen dazu nicht unbedingt eine Begleitung. Sie können alleine in das großformatige Sachbilderbuch eintauchen und darin lesen, obgleich es natürlich schöner ist, sich mit jemandem über das Gesehene auszutauschen. Auch jüngere Kinder werden sich bereits von dem Buch angezogen fühlen, viele Details entdecken und vorgelesene Informationen aufnehmen können.
 „So viel Leben!“ ist kein Lexikon im herkömmlichen Sinne. Hier wird Wissen gleichzeitig auf informative, unterhaltsame und ästhetische Weise vermittelt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	164 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918979 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Welk, Sarah Zuname Vorname		ID: 181918979	
Von Knorre, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Sommer mit Opa Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2195-5 ISBN	160 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Opa, Spaß, Sommer, _____ _____ _____	
Erstelldatum: 28.02.2019		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 11.02.2019		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Eine Reise nach Italien mit Opa Franz: super! Doch als dann plötzlich deren Auto zusammenbricht, ändern sich die Pläne von Jonas, Marie und Opa Franz schlagartig. Sarah Welk gelingt mit ihrer Geschichte "Sommer mit Opa" ein herrlich witziges, sommerliches Werk, dass mit dazu passenden Illustrationen von Alexander von Knorre abgerundet wird.

Beurteilungstext

Endlich Sommerferien! Die Eltern von Jonas und Marie müssen beide arbeiten und können nicht mit ihren Kindern in den Urlaub fahren. Zum Glück gibt es da aber noch den alten Hippie- Opa Franz. Mit vollen Taschen und reichlich guter Laune geht's in seinem alten Campingbus ab nach Italien. Aller Planung zum Trotz bleibt der Bus jedoch nach ein paar Kilometern einfach stehen und lässt sich auch nicht wieder starten. Obwohl Opa Franz Handy kein Akku mehr hat, und die drei somit niemanden erreichen können, um nach Hilfe zu fragen- bleibt Opa Franz ruhig. Warum sollten sie nicht einfach vor Ort am See campen? Nach ein paar Anlaufschwierigkeiten haben sie letztlich eine unvergessliche Zeit am See.

Zusammen mit dem elfjährigen Jonas, aus dessen Sicht der Rezipient in die Geschichte eintaucht, seiner zwei Jahre jüngeren Schwester Marie und deren Opa Franz, bekommen die Leser eine herrlich-lustige, abenteuerliche und unterhaltsame Zeit in "Klein Woodstock" erzählt. Ob schwimmen gehen, aus Versehen Opas Hose im See versenken oder abends ein Lagerfeuer machen- hier werden Erwachsene an ihre Zeit mit ihrem Opa erinnert und Kinder bekommen vielleicht Anregungen für ihren nächsten Urlaub mit Opa. Neben all dem Spaß ist aber auch Zeit für feinfühlige Themen, wobei besonders Jonas Ängste im Fokus sind. Der Opa hört ihm gut zu, fühlt sich bzw versetzt sich in seine Gedanken und hilft ihm hierdurch, wieder Vertrauen in sich selbst zu fassen. Die Geschichte ist in einer kindgerechten, sehr alltäglichen Sprache geschrieben. Durch diese dadurch geschaffene Nähe, kann der Leser besser in die Abenteuer des Gespanns eintauchen. Die Schrift ist relativ groß, weshalb sich das Buch auch gut als Erstlesebuch eignet. Passend zur Geschichte sind viele witzige Zeichnungen von Alexander von Knorre im Buch zu finden. Diese spiegeln den Spaß der Abenteuer herrlich wieder und bieten auch für das jüngere Publikum noch ausreichend Gesprächsstoff, um sich noch mehr in die unterschiedlichen Situationen hineinzusetzen.

Ein tolles Buch für Kinder ab 7 Jahren, die vielleicht auch noch ein paar Anregungen für ihren nächsten Urlaub brauchen...

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hildesheim Ausschuss	KC Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818217 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Welk, Sarah Zuname Vorname		ID: 1818217	
von Knorre, Alexander Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Sommer mit Opa Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2195-5 ISBN	160 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.03.2019	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer, Freundschaft,	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 30.12.2018	
Verlag Datum		_____	

Inhaltsangabe
 In einem Sommer mit Opa kann alles passieren. Auch aus Pannen macht Opa was und am Ende ist alles besser, als es war.

Beurteilungstext
 Mama und Papa können diesen Sommer doch nicht mit Jonas und Marie nach Teneriffa fliegen, weil sie einen großen Auftrag bekommen haben, und nun unbedingt die Sommerferien durcharbeiten müssen. Deshalb dürfen Jonas und Marie mit ihrem Hippie-Opa Franz in seinem alten Bulli nach Italien fahren. Jonas findet das sogar besser als Teneriffa. Als die drei zusammen eine Pause mit Picknick mitten in einem Kiefernwald an einem See gemacht haben, springt der Bulli nicht mehr an und sie sitzen fest. Auch Opas Handy-Akku ist leer. Also bleiben sie erstmal an diesem idyllischen See mitten im Nirgendwo.

Während ihres Urlaubs lernen sie Lucky kennen, ein Mädchen, das plötzlich auftaucht und abends immer ganz schnell wieder verschwunden ist. Eines Tages beschließt Jonas, Lucky mit seiner Schwester zu folgen, um zu sehen, wo sie herkommt. Dabei entdecken sie, dass Lucky mit ihrer Mutter und ihren jüngeren Geschwistern in einem ziemlich heruntergekommenen Haus wohnt. Außerdem muss sie abends und nachts auf ihre Geschwister aufpassen, damit ihre Mutter zum Dienst im Altenheim gehen kann. Am Ende entdeckt Lucky sie auch noch und ist furchtbar wütend, dass sie ihr nachgeschlichen sind. Eines Tages findet Jonas eine Spraydose mit dem Aufdruck "Startwunder" im Gras. Damit sprühen sie den ganzen Motorraum ein und auf einmal springt der alte Bulli wieder an. Sie fahren zu einem Supermarkt und werden fast noch festgenommen. Doch irgendwann ist auch der schönste Urlaub einmal zu Ende, sie verabschieden sich von Lucky und fahren nach Hause.

Soweit die Rahmenhandlung der Geschichte. Zwischendurch erfährt der Leser von Jonas, dem Ich-Erzähler, dass er in Mathematik nicht besonders gut ist und ihn sein Lehrer, Herr Brettschneider, einen Tag vor den Ferien (!) noch an der Tafel bloßgestellt hat, und dass dieser Lehrer außerdem ihn auch im Schwimmunterricht immer wieder vorführt, weil er sich nicht traut vom Dreimeterbrett zu springen. Diese beiden Probleme löst Opa, indem er mit Jonas nachts schwimmen geht und mit ihm von einem Baum in den See springt. Er ermutigt Jonas, mit dem Lehrer zu reden, und so halten sie, bevor sie auf der Rückfahrt zu den Eltern fahren, bei Herrn Brettschneider an. Jonas klingelt, und als der Lehrer öffnet, sagt er ihm, dass er Angst vor ihm hat. Darauf ist Herr Brettschneider sehr überrascht und betroffen und sie führen ein klärendes Gespräch miteinander.

Dies sind aber nicht die einzigen Probleme, die Opa in diesem Sommer löst. Er schafft es, dass die beiden Geschwister sich besser verstehen und dass der Streit mit Lucky sich klärt. Außerdem hat Opa in der Nähe des Sees und Luckys Haus eine alte Bekannte, die früher beim Sozialamt gearbeitet hat. Diese suchen sie auf und sie erklärt sich gleich bereit, sich zu kümmern und sogar, bis die Familie offizielle Hilfe bekommt, auf die kleinen Geschwister aufzupassen.

Das Buch lässt sich gut lesen. Es entwickelt einen gewissen Sog, man möchte wissen, wie es weitergeht. Allerdings wirkt es mit allem, was geschieht, sehr überfrachtet und somit auch unrealistisch: ein Hippie-Opa, ungeplanter Abenteuerurlaub, Geschwisterprobleme, (Schul)Ängste, ein "fieser" Lehrer, erste Liebe, ein Mädchen in einer schwierigen Situation, zu viel arbeitende Eltern - und all diese Probleme löst der Opa in etwa zwei Wochen!

Sprachlich fällt auf, dass die Autorin sich bei manchen Weil-Sätzen der sprachlichen Umgangssprache bedient und das Verb an den Nebensatzanfang stellt.

Die Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Herrn von Knorre sind lustig, überraschend und immer passend. Allein deswegen lohnt es sich, das Buch anzusehen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	spr. Kürzel	Nr. 15194546
Verf./Bearb./Hrsg.: Lester, Cas Zuname Vorname			ID: 1815194546	
Forrester, Kate Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Spindler, Christine Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Sprichst du Schokolade? Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-8458-2735-3 ISBN	240 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
arsEdition Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja Fremde Kulturen,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 17.02.2019	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

Wie klappt Verständigung, wenn man sich nicht in derselben Sprache unterhalten kann? Josie, die Hauptfigur in Cas Lesters Roman, ist da sehr einfallsreich.

Beurteilungstext
 Josephine Watson, genannt Josie, ist zwölf Jahre alt und führt ein ganz normales Teenagerleben mit Stress in der Schule und unnötigen Zickereien in der Mädchenclique. Auch eine Lese-Rechtschreib-Schwäche macht ihr häufig das Leben schwer. Doch sie lässt sich nicht unterkriegen; Josie ist selbstbewusst, clever und nicht auf den Mund gefallen. Diese Eigenschaften helfen ihr, Nadima, eine neue Mitschülerin ohne englische Sprachkenntnisse, beim Meistern des Schulalltages zu unterstützen. Außerdem werden sie im Laufe des Romans beste Freundinnen.

Mit viel Gespür für die Sorgen und Befindlichkeiten einer Jugendlichen beschreibt die Autorin Cas Lester (Übersetzung: Christine Spindler) in ihrem Roman „Sprichst du Schokolade?“ die Annäherung der beiden Mädchen und die vielen Hürden, die sie überwinden müssen. Denn Nadima muss nicht nur eine neue Sprache lernen, sie kommt aus Syrien und hat in ihrer Heimat und auf der Flucht viel Schreckliches erlebt, das verarbeitet und überwunden werden muss. Mit so treffenden wie eindrucksvollen Worten erfährt der/die Leser_in vom Alltag Nadimas im kriegerischen Syrien und von der Flucht in eine ungewisse Zukunft. Dabei wird nichts von der Autorin beschönigt. Zudem muss Josie durch ihre Begegnung mit Nadima oft auf die harte Tour lernen, dass gut gemeint nicht immer gut gemacht ist.

Fazit: Cas Lester hat ein aktuelles und äußerst wichtiges Thema in ihrem Roman aufgegriffen. Mit einer realistischen und warmherzigen Geschichte erzählt sie über eine besondere Mädchenfreundschaft und den langen steinigen Weg dorthin. Der Plauderton Josies, aus deren Sicht erzählt wird, ist dabei authentisch und gut lesbar.

Simone Preißler

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	70 Kürzel	Nr. 1918983
---	-----------	-----------------------------	---------------------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Lester, Cas Zuname Vorname Illustrator/-in (Name, Vorn.) Spindler, Christine Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	ID: 181918983 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
--	--

Sprichst du Schokolade? Titel Reihe 978-3-8458-2735-3 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) arsEdition München 2018 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
---	--

Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Fremde Kulturen /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.02.2019 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Nadima ist neu in der Klasse. Das Mädchen kommt aus Syrien, ist mit ihrer Familie vor dem Bürgerkrieg dort geflohen. Jossie freundet sich mit Nadima an, obwohl diese zunächst kein Wort Englisch spricht. Bald schon zeigt jedoch, dass die Sprachprobleme nicht die einzige Barriere in ihrer Freundschaft sind. Die impulsive Jossie muss einiges über Einfühlungsvermögen und Rücksicht lernen...

Beurteilungstext
 Ein gutes und intelligentes Buch über interkulturelle Verständigung unter Kindern. Am Beispiel der Freundschaft zwischen Nadima und Jossie wird deutlich, wie einfach sich Menschen kennen und verstehen lernen können, wenn sie nur möchten. Gleichzeitig wird jedoch auch gezeigt, welche Schwierigkeiten durch unterschiedliche kulturelle Hintergründe und fehlendes Wissen über diese entstehen können. Jossie muss einiges durch Versuch und Irrtum lernen, was mehr als einmal dazu führt, dass sie Nadima versehentlich beleidigt. Das Buch zeigt jedoch auch, dass guter Wille von beiden Seiten dazu führen kann, mit den Problemen umzugehen und sie durch Kommunikation zu lösen. Die Figur der Jossie war mir dabei fast ein bisschen zu dick aufgetragen. Sie ist so impulsiv und manchmal fast schon starrköpfig, dass vermutlich jede Freundschaft auf harte Bewährungsproben gestellt worden wäre. Eine etwas einfühlsamere Figur wäre hier sicherlich überzeugender gewesen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	70 Kürzel	Nr. 1918982
Verf./Bearb./Hrsg.: Polak, Stephanie Zuname Vorname			ID: 181918982	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Tausche Kanu gegen Surfboard - Mara im Sommer-Chaoscamp Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2055-2 ISBN		203 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Mädchen / Frau /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 17.01.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Maras Sommerferien waren eigentlich völlig anders geplant. Doch weil ihre Mutter einen neuen Job hat, muss sie nun ins Kanucamp statt an den spanischen Strand. Dabei mag Mara Wasser noch nicht einmal besonders. Und dann ist da noch diese extreme Zicke Leonie, mit der Mara schon während der Busfahrt Streit hat. Das können ja tolle Ferien werden... Doch dann lernt Mara einiges über sich selbst und findet neue Freunde - und sogar ihre erste Liebe.

Beurteilungstext

Das Buch ist ein netter Urlaubsroman, der sich vorrangig an junge Mädchen richtet. Die Geschichte wird aus der Sicht der Hauptfigur Mara erzählt, die eine jugendliche und Leser*innen-gerechte Sprache spricht und die Ereignisse unterhaltsam schildert. Mara ist eine Figur, mit der sich die Leser*innen sicher gut identifizieren können - vielleicht ist sie dabei ein bisschen schüchterner als der Durchschnitt. Die Handlung plätschert leider routiniert erzählt vor sich hin. Es gibt die typischen Freundschaften und Feindschaften -wobei letztere auf Missverständnissen basieren und sich schließlich auf dem Spannungshöhepunkt auflösen. Dann ist da eine erste zarte Liebe, alles sehr nett erzählt. Aber es fehlt jegliches Element, das dieses Buch und seine Handlung und Figuren in irgendeiner Weise von der Masse abhebt. Etwas, das einen als Leser*in wirklich fesselt oder berührt und auch nach Beendigung der Lektüre noch im Kopf bleibt - das gibt es leider nicht. Von daher: ein sicher unterhaltsames Buch, ohne wirklich negative Aspekte, aber auch ohne jeglichen positiven.

22 Sachsen	Ausschuss	LuNe	Nr. 221903056
Landesstelle		Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Polák, Stephanie Zuname Vorname	ID: 18221903056
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Tausche Kanu gegen Surfboard. Mara im Sommer-Chaoscamp. Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-8458-2055-2 ISBN	208 Seitenzahl
12,99 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort
	2018 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Sommer, Jugendroman,
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:
--	--

Inhaltsangabe

Mara möchte mit ihrer Mutter nach Spanien in einem schicken Club Surfurlaub machen. Sie wird aber, weil ihre Mutter einen neuen Job annehmen muss und nichts anderes mehr frei ist, in ein Kanu-Camp geschickt. Ist sie am Anfang noch voller Vorurteile gegen einen solchen „Öko-Urlaub“, findet sie dort gute Freundinnen und verliebt sich sogar zum ersten Mal. Die sommerliche Geschichte für Mädchen und Jungen ab 11 Jahren ist spritzig erzählt und eignet sich gut als Urlaubslektüre.

Beurteilungstext

„Tausche Kanu gegen Surfboard“ von Stephanie Polák erzählt die Geschichte der dreizehnjährigen Mara. Ihre Mutter bekommt ein Jobangebot, für das sie in den Sommerferien allein nach London reisen muss. Der eigentlich geplante Urlaub in Andalusien kann also nicht stattfinden. Da Mara und ihre Mutter relativ spät dran sind und die „coolen“ Jugendreisen bereits ausgebucht sind, bleibt Mara nichts anderes übrig und sie muss auf Kanu-Tour gehen. Sie ist nicht begeistert von ihren Ferien, versucht aber, sich darauf einzulassen. Trotz Zickereien mit anderen Mädchen, Muskelkater und Schwierigkeiten beim Zeltaufbau erlebt Mara eine spannende Woche, freundet sich mit den Mädchen und Jungen aus dem Kanu-Camp an, schafft es, ihre Vorurteile zu überwinden und verliebt sich zum ersten Mal in ihrem Leben.

Der Roman wird aus der Sicht der Hauptperson Mara erzählt. Ihre Gedanken, Gefühle und Ansichten werden in einer jugendlich-spritzigen Sprache, die jedoch nicht anbiedernd oder vulgär ist, ausgedrückt. Die Geschichte ist sommerlich und leicht. Etwas mehr Tiefgründigkeit oder weniger klischeehafte und stereotype Darstellungen (beispielsweise von Jungen, Mädchen und deren Verhaltensweisen) würden dem Jugendroman mehr Gehalt verleihen. Es ist von Anfang an relativ klar, dass Mara tolle Erlebnisse im Kanu-Urlaub haben wird, die Geschichte erzählt keine wirklich überraschenden Wendungen oder Ereignisse.

Besonders Mädchen können sich sicherlich gut mit der Hauptperson Mara identifizieren und ihre Gedankengänge nachvollziehen. Das Überwinden von Vorurteilen, das erste Mal verlieben und die Streitereien mit anderen Gruppenmitgliedern (sowie das Überwinden dieser), sind sicherlich Themen, die Kinder, die sich im Übergang zum Jugendlichen befinden und auch Jugendliche interessieren.

Insgesamt ist dies ein frischer Jugendroman, den man in den Sommerferien lesen kann, der aber nicht sehr viel Stoff zum Nachdenken oder diskutieren birgt.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15190789
Verf./Bearb./Hrsg.: Iland-Olschewski, Zuname Vorname			ID: 1815190789	
Jeschke, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Tiergeister AG. Achtung gruselig! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Tiergeister AG Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2042-2 ISBN		155 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Spannung / Spuk	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 31.03.2019	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Der Rauhaardackel Arik verläuft sich im Wald und stößt dabei auf gruselige Tiergestalten, welche ihn mit auf die Burg Spuk Ekelburg nehmen. Während hier tagsüber Menschenkinder lernen, tun dies nachts die Tiere in Gestaltwandeln und Gespenstermathe, denn sie sollen zu wahren Gespenstern ausgebildet werden. Die Geistertiere jedoch wollen sich lieber mit den Menschenkindern verbünden und haben noch viele andere Abenteuer zu bestehen.

Beurteilungstext

Bekümmert und verängstigt trottet der Rauhaardackel Arik durch den finsternen Wald. Am liebsten würde er sofort zu seiner Familie ins warme und trockene Zuhause kriechen. Aber stattdessen trifft er auf seltsame, finstere Gestalten in Form von einem Funken sprühenden Häschen, einer struppigen Katze und einem Chamäleon, welches ein Loch im Bauch hat. Zunächst furchtsam, begleitet Arik die Tiere zur Spuk Ekelburg, der Schule für Gespenstertiere. Nur allmählich wird Arik klar, dass er, ebenso wie alle ihn umgebenden Tiere, tot und nun ein Gespenst ist. Allabendlich nach Sonnenuntergang erwachen die Tiere aus einer tiefen Starre und nehmen an Fächern wie Gestaltwandeln und Geistermathe teil. Tagsüber, so erklären die Tiere Arik, ist die Spuk Ekelburg eine Schule für Menschenkinder. Diesen dürfen sie nicht begegnen. Doch der Raum, in welchem die scheinbar ausgestopften Geistertiere leben, soll ausgeräumt werden. Die Tiere gründen die Tiergeister AG, wobei das „AG“ für „Achtung gruselig!“ steht. Zusammen machen sie es sich zur Aufgabe, ihr Zuhause zu retten und die Menschenkinder nicht zu erschrecken, sondern ihnen beizustehen und zu helfen.

Während der Auftakt zur Reihe „Tiergeister AG“ zunächst tatsächlich gruselig und unheimlich startet und besonders die Beschreibungen des Äußeren der Tiere und deren Umgebung furchteinflößend klingen, so werden einem die Geistertiere in den weiteren, insgesamt alle recht kurz gehaltenen Kapiteln, zunehmend sympathischer. Während nachts die Geistertiere auf Spuk Ekelburg lernen, tun dies die Menschenkinder tagsüber in denselben Räumen, nur dass sie diese Sankt Ethelburg nennen. So wird parallel der Alltag bei den Geister- und Menschenschülern und -lehrern beschrieben. Die Menschen bemerken dabei zunächst kaum etwas davon, dass ihre Wege regelmäßig von Geistern gestreift und ihre Handlungen beobachtet werden. So wird ein schaurig-fröhliches Zusammenleben beschrieben, welches innerhalb der Kapitel häufig im Wechsel in den Vordergrund tritt. Die tierischen Protagonisten weisen menschliche Charakterzüge auf und ergänzen sich prima bei ihren Vorhaben und daraus resultierenden Abenteuern. Unheimliche Momente wechseln mit fröhlichen und lustigen, sodass ein gelungener Mix entsteht und aufkommende Furcht immer wieder durch die liebenswerten Charaktere beruhigt wird.

Die zahlreichen farbigen Illustrationen zeigen die Gruseltiere äußerlich unheimlich, dabei aber mit freundlichen Gesichtern oder in lustigen Situationen. Ganz so, wie es auch im Text geschildert wird.

Dieses Buch ist nichts für kleine Angsthasen, aber für alle, die das Funken sprühende Häschen Honig und seine Freunde kennenlernen wollen und gemeinsam mit ihnen ein alles andere als alltägliches Schulleben „erlesen“ wollen. Von der Reihe sind aktuell noch zwei weitere Bände erhältlich.

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23190131105
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Knowles, Laura			ID: 1823190131105	
Zuname Vorname			Bewertung	
Madden, Chris			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
Unser Weg, so weit... kleine Geschichten von großen Tierreisen			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2886-2	64	16,00		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
arsEdition	München	2018		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden)			Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Sachliteratur /	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Tiere / Natur / Umweltschutz	
	Gattung	(Wolgast-Preis)	_____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
_____			Zentraldatei: 31.01.2019	
_____			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Viele Tiere der Welt sind immer wieder auf Reisen – von denen berichten sie im vorliegenden Bilderbuch von Laura Knowles und Chris Madden.

Beurteilungstext
 Viele Tiere leben nicht nur an einem Platz, sondern reisen mitunter weite Strecken. Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Suche nach Nahrung, der Wechsel der Jahreszeiten, die Paarung und die Nachwuchspflege etc. Viele Tiere vollziehen diese Reisen instinktiv und unwillkürlich. Und mitunter erstaunt es, wie weit die Tiere dabei unterwegs sind. Laura Knowles stellt im vorliegenden Sachbilderbuch 25 Tierarten vor, die erstaunliche Reisen unternehmen. Den Lebensräumen gemäß in der Luft, unter Wasser und an Land sind die Tiere unterwegs. Für die Darstellung im Buch berichten sie selbst aus der kollektiven Ich-Perspektive. Jeder Tierart ist eine Doppelseite gewidmet, auf der sich wenige Sätze mit den zentralen Begründungen und Reisestationen finden. Diese sind eingebettet in ein großes, seitenfüllendes Bild der Tiere auf ihrer Reise, das gleichzeitig einen Eindruck und eine Atmosphäre darstellt, nebenbei aber auch wichtige Textinformationen eindrücklich in Szene setzt. Die digital erstellten Bilder von Chris Madden weisen trotz plakativer und flächenhafter Farbgebung einen realistischen Charakter auf und wirken fast wie bearbeitete Fotos. Sie schaffen einen Kontext und einen Verständnisrahmen für die textlichen Darstellungen und ordnen das Gesagte eindrücklich ein. Am Ende werden auch die Menschen als Reisende vorgestellt und auf einer Weltkarte können die Reisen der damit 26 Arten nachvollzogen werden. In einer kompakten Übersicht sind dann auch alle Tiere noch einmal nach vereinheitlichten Kategorien zu sehen und überblicksartig vorgestellt. Das vorliegende Bilderbuch bietet beeindruckende und gut zugängliche Informationen zu einem erstaunlichen Phänomen der Tierwelt. Es ist überzeugend dargestellt und kann nachdrücklich empfohlen werden.

Michael Ritter

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15190838
Verf./Bearb./Hrsg.: Saleina, Thorsten Zuname Vorname			ID: 1815190838	
Saleina, Thorsten Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wer hat die Kokosnuss geklaut? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2374-4 ISBN		18 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Pappbilderbuch			Schlagwörter Tiere / Komik / Humor	
Inhaltsangabe Das bekannte Kinderlied hier als Pappbilderbuch mit Klappen, weitergetextet, so dass viele afrikanische Tiere mitspielen.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 13.02.2019	
			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Wie bekannt, rasen die Affen durch den Wald, aber zuerst voller Vorfreude auf ihr Lieblingsessen, Kokosnusspüree. Doch das ist leider (samt Topf) weg, und so machen sie sich auf die Suche. Nilpferd, Pelikan, Krokodil, Kuh, Vogel Strauß, Tiger und Faultier aber haben die Kokosnuss nicht, und so schleichen die Affen müde, kalt und hungrig zurück nach Hause, wo eine Überraschung wartet: Der Löwe hatte die Kokosnuss geklaut, nicht für sich, sondern um für alle seine Freunde Kokosnusspüree zu kochen.

Jedes Tier hat als Maul eine Klappe, und in jedem Maul findet sich ein witziges Nahrungsmittel, auf das in einem Vers eingegangen wird, meist mit einem Reimwort, das die Kinder erraten können. Der Löwe auf dem Cover hat eine Schiebeklappe als Maul, und siehe da: Da liegt die Kokosnuss ja schon die ganze Zeit! Es empfiehlt sich also, das Buch erst ganz zum Schluss aus der Hand zu geben, denn Kinder werden diese Schiebeklappe sofort betätigen, und dann ist doch die eine Pointe weg.

Mit farbenfrohen Bildern, die das Komische betonen, wird diese rasante Geschichte illustriert. Die Affen erscheinen jeweils auf der linken Seite als Vignette unter dem Text, relativ angepasst an das Habitat des jeweiligen Tieres, mit wechselndem Gesichtsausdruck, der als Gesprächsanlass dienen kann. Und auf der letzten Doppelseite sind alle Tiere zusammen um einen Tisch mit Kochtopf versammelt, glücklich und voller Vorfreude.

Ein Vergnügen zum Vorlesen und zum immer wieder Anschauen.